



Seniorenwegweiser

für die
Große Kreisstadt Görlitz



Generationenkonforme Wohnkonzepte

Bei uns wohnen Sie sicher und geborgen im Herzen der Oberlausitz.

Lebensfreude ist keine Frage des Alters und der Gesundheit, sondern das Ergebnis eines respekt- und würdevollen Umgangs miteinander, sowie schöner, gepflegter Lebensräume. Wir freuen uns, Ihnen eine breite Palette verschiedener Wohnformen für alle Altersstufen anbieten zu können. Seit über 15 Jahren haben wir uns auf barrierefreies Generationen- und Seniorenwohnen spezialisiert. Im Herzen der Oberlausitz finden Sie in der Neißestadt Görlitz und im nahen Bernstadt a. d. Eigen unsere schönen und komfortablen Häuser für alle Bedürfnisse.

Wie möchten Sie wohnen und leben?

Im Generationenquartier?

Unser **Generationenquartier am Elisabethplatz** umfasst 4 barrierefreie Wohnhäuser mit ca. 50 Wohnungen von 28 bis 200 m² Wohnfläche in herrlich denkmalgeschützten Häusern mit Aufzügen, barrierefreien Bädern, mit Balkonen und Terrassen, gepflegten Gärten, einer Kindertageseinrichtung, Allgemeinartzpraxis, Physiotherapie und einem Gesundheitszentrum. Im Elisabethquartier finden junge Familien, Paare, Singles und Senioren „mehr als ein Dach über dem Kopf“. Zentral, unmittelbar an der Altstadt, mit frei wähl- und buchbaren Serviceleistungen nach Wunsch und Bedarf. Zum Elisabethquartier gehört unsere Villa Marie Curie.

In einer Seniorenwohnanlage?

Dann heißen wir Sie in der **Seniorenresidenz Görlitz** herzlich willkommen! In 7 denkmalgeschützten, herrlichen Gründerzeit-Bauten finden

Sie unter rund 100 liebevoll sanierten Wohnungen mit 30 bis 150 m² Wohnfläche, die teilweise mit herrlichen Stuckdecken, Wintergärten oder vielen sonstigen schönen Details ausgestattet sind, auch Ihre passende Wohnung.

Sicher und unabhängig leben, mit umfangreichen Service-, Hilfs- und Betreuungsangeboten in der eigenen Wohnung – auch bei Pflegebedarf. Friseur, Fußpflege, Physiotherapie befinden sich in der Anlage. Ein täglich besetztes Betreuungsbüro vermittelt Grund- und Wahlleistungen. Frei wählbare Pflegedienste garantieren ein selbstständiges Leben, auch wenn Hilfe erforderlich wird.

In einer Pflegeeinrichtung?

Sie benötigen einen vollstationären, erstklassigen Pflegeplatz? Dann sind Sie in der **Pflegeresidenz Bernstadt** und der **Villa Marie Curie** herzlich willkommen und in guten Händen.

Pflegeresidenz Bernstadt – Bernstadt a. d. Eigen:

In unserem 2004 eröffneten Haus mit 62 vollstationären Pflegeplätzen, hauseigener Küche, Physiotherapie und Friseur finden Sie für sich oder Ihre Angehörigen in stilvoller, persönlicher Atmosphäre ein neues Zuhause und eine gute Pflege.

Villa Marie Curie – Görlitz:

In unserer kleinen feinen privaten Pflegeeinrichtung mit 40 vollstationären Pflegeplätzen im Herzen von Görlitz, sollen Sie auch bei Pflegebedarf: „Leben wie Daheim“.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Wir informieren und beraten Sie gerne.



Generationenwohnen am Elisabethplatz

Vermietung und Verwaltung:
L & L Immobilien Verw. GmbH
Elisabethstraße 27, 02826 Görlitz
Tel. 03581 400346
info@ll-immobilien-goerlitz.de



Seniorenresidenz Görlitz

Bahnhofstraße 60
02826 Görlitz
Tel. 03581 649797
info@seniorenresidenz-goerlitz.de
www.seniorenresidenz-goerlitz.de



Pflegeresidenz Bernstadt

Adolf-Klose-Straße 16a
02748 Bernstadt
Tel. 035874 220-0
info@pflegeresidenz-bernstadt.de
www.pflegeresidenz-bernstadt.de



Villa Marie Curie Görlitz

Joliot-Curie-Straße 12
02826 Görlitz
Tel. 03581 87897-0
info@villa-marie-curie.de

Vorwort des Seniorenbeirates der Stadt Görlitz

Liebe Seniorinnen und Senioren,

immer mehr Menschen erreichen ein hohes Lebensalter, sind meist noch agil, interessiert und aufgeschlossen. Sie möchten dazugehören und am gesellschaftlichen Leben ihrer Stadt teilhaben. Nicht immer ist es für ältere Menschen leicht, sich im Alltag zurechtzufinden und ihr Leben ausgefüllt, attraktiv und lebenswert auszurichten. Sobald sie selbst und ihre Angehörigen einmal auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, wird es zunehmend schwerer, das eigene Leben zu meistern. Dazu stellt Ihnen der neue „Seniorenratgeber“ viele nützliche und interessante Informationen für Ihr tägliches Leben in unserer schönen Stadt bereit. Diese Broschüre soll ein Leitfaden für Sie zu wichtigen Themen sein, wie Aktiv im Alter, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Wohnen im Alter, Betreuung und Pflege sowie Demenz, Vorsorge und Begleitung am Lebensende.

Mit der Zertifizierung als „Familiengerechte Kommune“ im Juni 2014 hat sich die Stadt Görlitz auf den Weg gemacht, die Lebensqualität von Familien durch verschiedene Maßnahmen zu verbessern. Daraufhin wurde auf dem Demianiplatz 7 eine zentrale Anlaufstelle für Familien eingerichtet. Das Familienbüro bündelt die verschiedenen Angebote in Görlitz. Für alle Fragen, die Familien betreffen, gibt es dort Informationen aus erster Hand. Die Mitarbeiter im Familienbüro kennen die richtigen Ansprechpartner und bauen ein stadtweites Netzwerk zu diesem Thema auf. Gemeinsam mit dem

Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen bietet die Anlaufstelle auch für die Generation der Großeltern kompetente Informationen und Orientierung bei vielen Fragen im Alter.

Diese Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Görlitz, dem Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen und dem Familienbüro Görlitz. Vielen Dank all denjenigen, die an dieser Broschüre mitgearbeitet haben und die es ermöglichen, dass diese Publikation kostenlos zu erhalten ist.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch allen Institutionen und Einrichtungen, die unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern tatkräftig und mit viel Engagement Hilfe und Beistand gewähren und zu mehr Lebensqualität beitragen.



Hans-Ulrich Lehmann
Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Görlitz



Uns bewegt, was Sie bewegt.

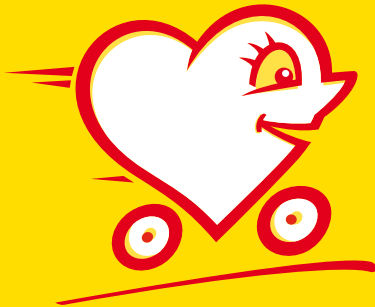
Mit kompetenter und individueller Betreuung und dem Einsatz von hochwertigen Hilfsmitteln und HighTech-Produkten machen wir Ihnen den Alltag leichter.



OrthoTeam • Ortho Schuhtechnik • Lauflabor • RehaTeam • SaniTeam • CareTeam

 **Rosenkranz**
Ihr Partner für mehr Lebensqualität

Orthopädische Werkstätten
Sanitätshaus Rosenkranz GmbH
Am Flugplatz 16 · 02828 Görlitz
Telefonzentrale 03581 38 88-0
info@rosenkranz.net / www.rosenkranz.net



Das Herzliche Betreuungsteam GmbH

Ihr Häuslicher Pflegedienst

02826 Görlitz, Konsulplatz 3
Tel. 03581 / 76 46 70

02796 Jonsdorf, Auf der Heide 1
Tel. 035844 / 7 66 80

Zentrum für Pflegeberatung
02826 Görlitz, im Ärztehaus Weinhübel



Betreutes Wohnen
**Goldener
Herbst** 

02785 Olbersdorf, Südstraße 13
02763 Zittau, Bautzner Str. 9 / Kirchstr. 1
Dornspachstr. 9, Brunnenstr. 1 + 3
Tel. 0172 - 349 88 97

So viel Selbstständigkeit wie möglich - so viel Hilfe wie nötig!

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Seniorenbeirates der Stadt Görlitz

6 Notrufe

7 Aktiv im Alter – Treffpunkte für die ältere Generation

- 9 Sportangebote
- 9 Seniorenkolleg der Hochschule Zittau/Görlitz
- 10 Mehrgenerationenhaus
- 10 SeniorKompetenzTeam GörlitzZgorzelec (SKT)
- 10 Tierparkgespräche für Senioren
- 10 Begegnungsstätten

14 Beratung und Hilfe

- 14 Seniorenbeirat der Stadt Görlitz
- 14 Kreissenorenrat / Seniorenvertretung Görlitz
- 15 Familienbüro Görlitz
- 16 Beratungsstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Görlitz
- 16 Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen
- 18 Pflegeberatung der Krankenkasse
- 18 Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeangebote
- 19 Görlitz barrierefrei
- 19 Grundsicherung im Alter
- 21 Wissenswertes zum Thema Wohngeld
- 21 Wie sieht es mit der Rente aus?
- 22 Sozialberatung der Vereine und Verbände



Lauschige Plätze in den Zwingeranlagen bieten Gelegenheiten zum kleinen Plausch mit Freunden.

23 Betreuung und Pflege

- 23 Pflegegrade und Leistungen
- 24 Pflege und Beruf vereinbaren
- 26 Unterstützung bei der Pflege – Pflegedienstleister
- 26 Haushaltsnahe Dienstleistungen
- 26 Nachbarschaftshelfer und Alltagsbegleiter
- 28 Fahrdienste
- 28 Hausnotrufe
- 29 Ambulante Hilfen
- 30 Teilstationäre Pflege
- 32 Stationäre Pflege
- 34 Geriatriezentrum am Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH

Inhaltsverzeichnis

36 Wohnen im Alter

- 36 Alternative Wohnformen
- 36 Pflege zu Hause
- 38 Altersgerechtes Wohnen – Wohnungsumbau
- 38 Betreutes Wohnen
- 38 Seniorenresidenzen
- 40 Stromspar-Check

41 Demenz

- 41 Demenz – was ist das?
- 42 Warnsignale der Alzheimer Erkrankung
- 42 Tipps für den Alltag
- 43 Unterstützung und Hilfen für Betroffene und Angehörige
- 43 Rechtliche Vorschriften

45 Vorsorge

- 45 Betreuungsverfügung
- 47 Vorsorgevollmacht
- 47 Patientenverfügung
- 48 Testament

49 Begleitung und Beistand am Lebensende

- 49 SAPV-Team
- 49 Christlicher Hospizdienst
- 49 Hospiz
- 50 Friedhöfe
- 51 Trauercafé

52 Branchenverzeichnis / Impressum



Das bunte Blumenmeer auf dem Wilhelmsplatz erfreut jedes Jahr von neuem die Görlitzerinnen und Görlitzer sowie die Gäste.

Leistungserbringer für OSTEOPATHISCHE BEHANDLUNGEN mit ärztlichem Rezept

Osteopathie Physiotherapie



Sie finden uns:

Berliner Straße 38A
02826 Görlitz

Kontakt unter:

03581/6649004

015204682323

0048/796374426

osteopathie@synergian.info

www.synergian.info

WAS IST OSTEOPATHIE?

Die Osteopathie wurde gegründet, um eine **Verbesserung und Aufwertung der konventionellen Medizin** und eine Alternative zu den damals vorhandenen Heilmethoden zu schaffen. Heute geht die Osteopathie Hand in Hand mit der klassischen Schulmedizin.

Der Begründer der Osteopathie ist Dr. Andrew Taylor Still, der auch den Kernsatz unserer

Behandlungsphilosophie prägte:

„Die Osteopathie ist eine heilige Wissenschaft, weil sie die Heilkraft der ganzen Natur besitzt.“

Dr. Still schuf eine Behandlungsmethode, die nicht rein auf Symptome bezogen war, sondern **ganzheitlich behandelt** und den Patienten als Individuum ansieht. Die Osteopathie ist eine Behandlungsmethode, die sich ständig weiterentwickelt und von Triggerpunkt-Behandlung über sanfte Techniken bis hin zur Applied Kinesiology ständig neue Methoden ins Repertoire aufnimmt. Philosophie und Wissenschaft gehen gemeinsam einen Weg, bei dem aus osteopathischer Sicht die Funktion und die Struktur im Körper sich immer gegenseitig bedingen. (...)

Die drei Säulen der osteopathischen Behandlung:

- Parietale Osteopathie (Muskeln, Bänder und Knochen)
- Viszerale Osteopathie (die inneren Organe und deren Aufhängung)
- Kraniosakrale Osteopathie (Schädelknochen)



Naturprodukte Synergian



www.synergian.shop
www.synergian.de



bestellung@synergian.shop
kontakt@synergian.de



03581/6649005

Notrufe

Bezeichnung	Telefon
Polizei	110
Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt	112
Integrierte Rettungsleitstelle Ostsachsen (IRLS)	112
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
(erreichbar Mo., Di., Do. 19 bis 7 Uhr; Mi., Fr. 14 bis 7 Uhr; Sa., So. 0 bis 24 Uhr)	
Kassenärztliche Bereitschaftspraxis im Görlitzer Klinikum	
Mi., Fr. 15 bis 19 Uhr; Wochenende/Feiertage/ Brückentage 9 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr	

Bezeichnung	Telefon
Krankentransport (kein Notfall)	0700 19222597 oder 19222
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	03581 370
Malteser Krankenhaus St. Carolus	03581 720
Giftnotruf Erfurt	0361 730730
Telefonseelsorge	0800 1110111
Stadtwerke Görlitz (24-h-Störungshotline)	33555
Polizeirevier Görlitz, Gobbinstraße 5/6	6500

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Sozialstation
☎ 03581 735-230

Werde ein Teil unseres Teams als:
Altenpfleger (w/m/d) in
Görlitz und Zittau.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche
Bewerbung: ASB Betreuungs- und
Sozialdienste gemeinnützige GmbH,
Grenzweg 8, 02827 Görlitz
www.asb-goerlitz.de • www.asb-zittau.de

 **asb görlitz**





Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit
ist alles nichts.

Arthur Schopenhauer

Partner vom:

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen
hier und jetzt.

Fortuna Apotheke • Apothekerin Stefanie Scheibe-Mimus
Reichenbacher Straße 19 • 02827 Görlitz
Telefon: 03581 - 42 20 0 • Telefax: 03581 - 42 20 22



Aktiv im Alter – Treffpunkte für die ältere Generation

Treffpunkte und Begegnungsstätten

Noch in den 1980er Jahren galten Menschen ab 60 Jahren als alt. Diese Altersgrenze verschiebt sich seitdem immer weiter nach hinten. Das hat den Vorteil, dass Menschen bis ins hohe Alter aktiv sein können. Geselligkeit und sportliche Aktivität sind heute auch bei über 80-Jährigen durchaus anzutreffen. Viele ältere Menschen treffen sich bei Seniorentanzabenden oder bei Seniorennachmittagen, um sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Gerade wenn im hohen Alter einer der Partner stirbt, trifft viele Menschen die Einsamkeit. Dennoch muss man auch als Witwe oder Witwer nicht in den eigenen vier Wänden alleine bleiben.

Wenn Sie sich in einer dieser Lebenssituationen befinden, kommen Ihnen die oben beschriebenen Sachverhalte sicherlich sehr bekannt vor. Wie können Sie aber auch im Alter noch soziale Kontakte knüpfen? Beispielsweise kann ein offener Mittagstisch dazu dienen, man isst in Gesellschaft und bekommt jeden Tag eine preiswerte und gesunde Mahlzeit. Viele Treffpunkte für ältere Menschen basieren auf Vereinsebene, andere wiederum sind an Seniorenheime angegliedert. Wer körperlich fit ist und in einer eigenen Wohnung lebt, kann derartige Angebote bei den Sozialträgern der Kommunen, der Kirchen oder der Sozialverbände und zum Teil auch bei Pflegediensten erfragen.



Ausflüge & Seniorenbetreuung

- Begleitservice bei Ausflügen
- Seniorenbetreuung im Haushalt
- Seniorenveranstaltungen und Hilfe bei privaten Feierlichkeiten

Görlitz, Konsulstraße 60



03581

31 39 02

Am besten: **Büchner**!

www.AmbestenBuechner.de



Ihr  **RENAULT**
Passion for life

und



Partner in der Region



Schlaurother Allee 1, 02827 Görlitz

Scan mich! 

Eine Auswahl von unterschiedlichen Treffpunkten speziell für Senioren in Görlitz finden Sie hier:

Sport hält jung, schützt das Herz und macht gute Laune

Auch im Alter ist Bewegung wichtig. Nur so können körperliche Fähigkeiten erhalten oder sogar verbessert werden. Wer regelmäßig einen bestimmten Sport ausüben möchte, kann sich in einem Verein anmelden. Dies bringt zudem soziale Kontakte mit sich. Aber auch gelegentliche Sporteinheiten beispielsweise mit Gymnastik, Schwimmen oder Nordic Walking bringen Schwung in den Alltag.

Hier können Sie geeignete Angebote nachfragen:

Oberlausitzer Kreissportbund e. V.

Käthe-Kollwitz-Straße 22, 02827 Görlitz
Tel.: 03581 750080
Fax: 03581 7500811

Volkshochschule Görlitz e. V.

Langenstraße 23, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 420980
Fax: 03581 4209822
E-Mail: info@vhs-goerlitz.de

HOY-REHA Görlitz GmbH

Rauschwalder Straße 49, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 32360
Fax: 03581 323610
E-Mail: info.goerlitz@hoy-reha.com

Seniorenkolleg der Hochschule Zittau/Görlitz

Wer an wissenschaftlichen Vorträgen, Diskussionsrunden, Seminaren und Exkursionen interessiert ist, besucht das Seniorenkolleg der Hochschule Zittau/Görlitz. Während der Vorlesungszeit findet etwa einmal im Monat eine Kollegveranstaltung statt.

Ansprechpartner: Frank Schneider
Tel.: 03583 61-1456
Fax: 03583 61-1262
E-Mail: senioren@hszg.de
www.hszg.de/seniorenkolleg.html



Ob Frühjahrsblüher oder wunderschöne Blumenarrangements im Sommer – auf den Görlitzer Plätzen sind sie immer ein Hingucker.

Aktiv im Alter – Treffpunkte für die ältere Generation

Mehrgenerationenhaus

Im Mehrgenerationenhaus können Jung und Alt ihre wertvollen Erfahrungen und Kenntnisse austauschen. So gibt es einen offenen Treff im Lesecafé, einen Computerkurs für jedes Alter, einen Kleinkindtreff, eine Krabbelgruppe, einen Handarbeitszirkel, Seniorensport und anderweitige Fitnessangebote sowie eine Elternwerkstatt. Darüber hinaus ist man gern beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen behilflich.

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus Görlitz-Weinhübel
Landheimstraße 8, 02827 Görlitz
Ansprechpartner: Frau Nitschke, Frau Berndt,
Herr Treutmann
Tel.: 03581 761292
Fax: 03581 403743
E-Mail: info@mehrgenerationenhaus-goerlitz.de
www.mehrgenerationenhaus-goerlitz.de

SeniorKompetenzTeam GörlitzZgorzelec (SKT)

Das SKT besteht aus engagierten Senioren aus Görlitz, Bautzen, Dresden, Zgorzelec/Polen und Piensk/Polen. Schwerpunkte des SKT sind neben dem Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Unterstützung sowie die gemeinsame Gestaltung von Projekten zu verschiedenen Themen, welche die Senioren der Stadt Görlitz betreffen und interessieren.

Regelmäßige Treffen finden jeweils am dritten Mittwoch im Monat im AWO Zentralhospital auf der Kröstraße 46 statt. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt:

SeniorKompetenzTeam GörlitzZgorzelec (SKT)
Ansprechpartner: Herr Marakanow, Herr Knospe
E-Mail: kompetenzteam_gr@gmx.de
www.senioren-goerlitz.jimdo.com/

Tierparkgespräche für Senioren

Der Görlitzer Tierpark bietet regelmäßige Vortragsreihen mit anschließender Diskussion in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen an. Alle zwei Monate an einem Freitag können sich interessierte Seniorinnen und Senioren zu unterschiedlichen Themen rund um die Tiere und den Tierpark informieren. Treffpunkt ist an der Zoonische, um eine vorherige Anmeldung wird gebeten.

Kontakt:

Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V.
Zittauer Straße 43, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau Plath
Tel.: 03581 6693000
E-Mail: service@tierpark-goerlitz.de
www.zoo-goerlitz.de

Begegnungsstätten – Soziale Kontakte durch Gemeinsamkeit und Geselligkeit

Seniorentreff Caritas

Viermal wöchentlich, jeden **Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr** haben Senioren die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und einem kleinen Programm

Genießen Sie unsere Oberlausitzer Gastlichkeit – mit Gaumenfreuden regionaler Küche.

GASTSTÄTTE

ZUR WINDMÜHLE

KUNNERWITZ



Inh. Sven Vetter

Weinhübler Str. 22 · 02827 Görlitz / OT Kunnerwitz

Telefon: 03581 / 73 90 00

Fax: 03581 / 73 90 01

Mobil: 0171 / 8 99 19 75

E-Mail: info@zurwindmuehle-kunnerwitz.de

Web: www.zurwindmuehle-kunnerwitz.de

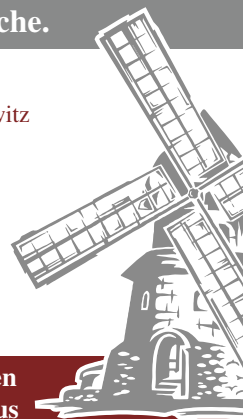
Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

Dienstag – Freitag 12.00 – 14.30 Uhr und ab 17.00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertags ab 11.00 Uhr

typisch regionale Küche • separater Vereinsraum bis 25 Personen
Familienfeiern bis 70 Personen • Buffet & Partyservice außer Haus



NEISSE-BAD Görlitz
Pomologische-Gartenstraße 20
02826 Görlitz
Tel.: +49 3581/406687
Web: www.neisse-bad-goerlitz.de

1-m Brett u. 3-m Sprungturm
25m Schwimmbecken
Wellenbecken mit Geysir.
Mazagedüren u. Schwallbecken
Whirlpool u. Planschbecken

NEISSE-BAD

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im NEISSE-BAD Team

Ölberggarten / Heiliges Grab



Kugler

FRISEUR + KOSMETIK

REICHENBACHER STR. 71, 02827 GÖRLITZ

TEL. 03581-7811 8

moderne Frisuren für Damen, Herren und Kinder

Hochzeitsfrisuren

Dauerwelle

brillante Haarfarben

Augenbrauen,

Wimpern färben

Kosmetikbehandlung

Fußpflege

Maniküre

Shellac Nägel

MO.-FR. 8-19 UHR • SA. 8-12 UHR

FRISEUR

WIELANDSTR. 18, 02826 GÖRLITZ

TEL. 03581-40 16 23

– zusätzlich mobiler Friseur möglich –

TERMINE NACH VEREINBARUNG

WIR FREUEN UNS AUF SIE !

Aktiv im Alter – Treffpunkte für die ältere Generation

in der Tagesbetreuung der Caritas-Wohnanlage,
Elsternweg 10 in Görlitz-Rauschwalde einen
gemütlichen Nachmittag zu erleben.

Kontakt:

Caritas-Sozialstation „St. Hedwig“
Elsternweg 10, 02827 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau Heidrich
Tel.: 03581 471322

Begegnungsstätten der Volkssolidarität

Durch Erlebnisse in der Gemeinschaft werden sowohl Lebensfreude gefördert als auch geistige und körperliche Fähigkeiten aktiviert. Gleichzeitig werden Kontakte zwischen verschiedenen sozialen- wie auch Altersgruppen geknüpft. Die Begegnungsstätten der Volkssolidarität bieten eine Vielzahl von Angeboten: Veranstaltungen, Vorträge, Beratungsgespräche sowie Tanz, Sport und Spiel.

Kontakt:

Volkssolidarität KV Görlitz/ Zittau e. V.
Pomologische Gartenstraße 10, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau Schweichler
Tel.: 03581 423813

KV Görlitz/ Zittau e. V.
Wielandstraße 14/15, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau Kobloch
Tel.: 03581 402025

ASB – Begegnungszentrum Görlitz

Das offene Angebot des ASB bietet auf der **Hospitalstraße in Görlitz** unter anderem Freizeitangebote, wie Stricken und Basteln, Seniorenachmittage, Tanzgruppen, Single-Treff für Senioren, Wanderungen und Ausflüge, Seniorenberatung sowie einen deutsch-polnischen Kulturaustausch. Das Begegnungszentrum ist jeden **Montag und Mittwoch von 11:00 bis 18:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 15:00 Uhr** geöffnet.

Kontakt:

Ansprechpartnerinnen: Frau Möller und Frau Strauß
Hospitalstraße 21, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 403311
www.asb-goerlitz.de

Begegnungsstätte des DRK – Gemeinsam statt einsam

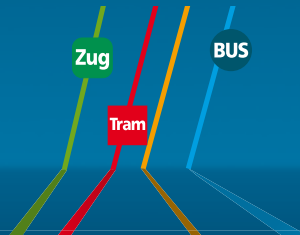
Spieletreff, Kaffeeklatsch oder Bewegungsprogramm – gerade für Menschen im Ruhestand gibt es viele Angebote für gemeinsame Aktivitäten. Die Begegnungsstätte des Roten Kreuzes bietet Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Begleitung und Betreuung, auch für Menschen mit Demenz.

Kontakt:

Seniorenklub Görlitz
Lausitzer Straße 7, 02828 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau Wagenblaß
Tel.: 03581 362554
E-Mail: info@drk-goerlitz.de
www.drk-goerlitz.de

Alt werden können die anderen!

Das Seniorenticket.



Senioren ab 65 Jahren, die ihre Unabhängigkeit genießen möchten, fahren im ZVON besonders gut: Mit den attraktiven Seniorentickets können Sie die Nahverkehrszüge sowie alle Regional- und Stadtbusse im ZVON-Verbundgebiet und die Straßenbahn in Görlitz nutzen*. Ganz gleich ob Städtetrip oder Entdeckungstour in die Natur – Mobilität kennt keine Grenzen, auch nicht durch das Alter! Mehr Informationen unter www.zvon.de oder kostenfrei über das **ZVON-INFO-Telefon (0800) 9866-4636**.



* Gelten nicht im Stadtverkehr Hoyerswerda. Bei der SOEG wird ein Historikbeitrag pro Fahrt erhoben.

Alt werden können die anderen!

Mobilität kennt keine Grenzen, auch nicht durch das Alter. Senioren ab 65 Jahren, die ihre Unabhängigkeit genießen möchten, fahren im ZVON besonders gut:



Seniorentickets

Die Seniorenmonatskarte ist eine personengebundene Monatskarte für alle ab 65 Jahren. Für nur **45 €** können Senioren im gesamten ZVON-Verbundgebiet ohne zeitliche Einschränkungen unterwegs sein. Seniorenmonatskarten gelten in allen Zügen, den Regional- und Stadtverkehrsbussen sowie der Straßenbahn in Görlitz. Einzig im Stadtverkehr Hoyerswerda gelten die Tickets nicht.

Auf entsprechenden gebührenfreien Antrag werden Seniorenmonatskarten auch im Abonnement ausgegeben. Der monatliche Preis beträgt dann nur **36 €**. Antragsformulare erhalten Sie bei den Servicestellen der Verkehrsunternehmen. Das Seniorenticket gibt es auch als Jahreskarte. Mit dem einmaligen Betrag von **410 €** sind Sie von Januar bis Dezember und noch günstiger unterwegs.



Seniorenmonatskarten auf einen Blick:

- Nutzung ab 65 Jahren – Nachweis des Alters erfolgt über den Personalausweis.
- Als Monatskarte, im Abo oder als Jahreskarte erhältlich.
- Gültig in allen Nahverkehrszügen, allen Regional- und Stadtbussen im Verbundgebiet sowie in der Straßenbahn in Görlitz. Gelten nicht im Stadtverkehr Hoyerswerda.
- Personengebundenes Ticket. Der Name des Besitzers muss auf dem Ticket eingetragen werden.
- Gilt rund um die Uhr.
- Keine Mitnahmeregelung.
- Bei der SOEG wird ein Historikbeitrag von 5 € pro Fahrt erhoben.
- Im Vorverkauf erworbene Tickets sind vor Fahrtantritt in den Bussen und Straßenbahnen zu entwerthen.
- Das Seniorenticket gibt es bei allen Busfahrern, Zugbegleitern sowie in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen.

Beratung und Hilfe

Seniorenbeirat der Stadt Görlitz

Der Seniorenbeirat ist ein vom Stadtrat gewähltes Beratungsorgan. Er unterstützt den Stadtrat und die Stadtverwaltung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und schafft eine zusätzliche Möglichkeit zur Vertretung der Interessen der Senioren.

Der Beirat ist zuständig für Bereiche, die die Selbstverwaltung der Stadt betreffen und dem Einfluss der Stadt unterliegen. Der Seniorenbeirat wird durch das Familienbüro über Probleme der Senioren informiert.

Der Seniorenbeirat besteht aus folgenden Bürgern der Stadt:

Mitglieder des Stadtrates:

Dr. Ingeborg Weidle, Bürger für Görlitz,
Margit Baetz, Die LINKE., Christian Wiesner, CDU

Sachkundige Bürger:

Christine Schiefer und Christian Lange, Detlef Zerbe,
Hans-Ulrich Lehmann, Siegmund Freund und Ulrich Kind

Der Seniorenbeirat wählte Hans-Ulrich Lehmann zu seinem Vorsitzenden.

Anregungen und Meinungen können an den Vorsitzenden gesendet werden:

Hans-Ulrich Lehmann
Gladiolenweg 8a, 02827 Görlitz
Tel.: 03581 311535
E-Mail: seniorenbeirat@goerlitz.de

Kreissenioyenrat / Seniorenvertretung Görlitz

Der **Kreissenioyenrat** ist die Interessenvertretung der Senioren des Kreises Görlitz gegenüber der Kreisverwaltung und dem Kreistag und wurde vom Kreistag gewählt.

Vorsitzender: Jochen Tempel
Heinrich-Heine-Straße 48, 02827 Görlitz

Die **Seniorenvertretung** ist ein Teil des Kreissenioyenrates und besteht aus 6 Mitgliedern: Gabriele Meißner, Helga Klingenberg, Ursula Knoche, Rose-Maria Zock, Karl-Heinz Neumann und Jochen Tempel.

Vorsitzender: Karl-Heinz Neumann
Schlesische Straße 55, 02828 Görlitz
E-Mail: kaneumann@kabelmail.de

Seniorenbeauftragter (ehrenamtlich): Hans-Peter Prange
E-Mail: seniorenbeauftragter@kreis-gr.de



Familienbüro Außenansicht

Familienbüro Görlitz

Das Familienbüro ist erste Anlaufstelle für alle Fragen die Familien bewegen – seien es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Beratungsangebote oder ganz persönliche Problemlagen, die Orientierung und Klärung brauchen. Zur Familie gehört dabei natürlich auch die Großeltern-Generation! Durch die enge Kooperation mit dem Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen und dem Seniorenbeirat der Stadt Görlitz versteht sich das Familienbüro zugleich als Lotse für alle Fragen im Alter – zu Versorgung, Wohnen, Gesundheit und Pflege oder ehrenamtlichem Engagement. Bei besonderen Belastungs- und Konfliktsituationen von Betroffenen oder Angehörigen vermittelt das Familienbüro direkt an spezialisierte Dienste und Einrichtungen weiter. Das Familienbüro ist auch der Informationskanal zur Verwaltung und Ansprechpartner bei guten Ideen, Problemen oder Anmerkungen, die das Leben in Görlitz betreffen.

Was bietet das Familienbüro für Senioren:

- Sprechstunde „Fragen zum Alter“ mit Frau Finke: montags 14 – 16 Uhr mit vorheriger Anmeldung
- Beratungsstelle für ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) mit Terminvereinbarung
- Wir informieren bei Fragen im Alter, zum Wohnen, zu Behinderung und Pflege und vermitteln bei Bedarf weiter.
- Wir unterstützen bei Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.
- Wir informieren trägerunabhängig über Einrichtungen und Dienste in Görlitz.
- Wir sind eine Anlaufstelle auch für Angehörige von Pflegebedürftigen.
- Aktiv im Alter:
 - Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, wir vermitteln gern weiter!
 - Wir bieten auch Informationen zu Freizeit- und Sportangeboten.

Kontakt:

Familienbüro Görlitz
Görlitz für Familie e. V.
Demianiplatz 7, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 8787333, Fax: 03581 8789590
E-Mail: post@familienbuero-goerlitz.de
www.familienbuero-goerlitz.de

Öffnungszeiten:
Mo. & Mi. 10 – 17 Uhr
Di. & Do. 8 – 16 Uhr
Fr. 10 – 14 Uhr



**FAMILIENBÜRO
GÖRLITZ**

Beratung und Hilfe

Beratungsstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Görlitz – EUTB

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit (drohender) Behinderung sowie deren Angehörige. Sie können mit jeglichen Anliegen zum Thema Teilhabe zu uns kommen – beispielsweise bei Fragen zur Rehabilitation, Mobilität, Kommunikation, Pflege. Wir bieten eine Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfe im Vorfeld der Beantragung von Leistungen. Das Beratungsangebot steht unter dem Motto „Eine für alle“ – egal um welche Art der Behinderung es geht, können Sie die Beratung kostenfrei in Anspruch nehmen. Die Beratungsstelle versteht sich als Lotse, ergänzend zu anderen Beratungsstellen. Sie ist unabhängig von Leistungsträgern und Leistungserbringern, d. h. es stehen ausschließlich der Bedarf und die Interessen der Ratsuchenden im Vordergrund. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns, um eine angemessene Beratung gewährleisten zu können.

Was bietet die EUTB:

- Wir beraten zu allen Fragen rund um das Thema Teilhabe wie z. B. Rehabilitation, Mobilität, Kommunikation, Hilfsmittel und Pflege.
- Wir unterstützen unter anderem im Vorfeld der Beantragung von Leistungen zur Teilhabe und Rehabilitation.
- Wir informieren kostenfrei und trägerunabhängig über Einrichtungen und Dienste in Görlitz.

Kontakt:

Familienbüro Görlitz
Görlitz für Familie e. V.
Demianiplatz 7, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 8787333



Mobil: 0174 9750504

Fax: 03581 8789590

E-Mail: kontaktstelle@teilhabe-lkgr.de

www.gorlitz-fuer-familie.de/lokales-buendnis/projekte/eutb/

Sprechzeiten:

Di. 10 – 14 Uhr, Do. 10 – 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Dieses Beratungsangebot wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen

Das Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen wurde mit dem Ziel eingerichtet, die Seniorenfreundlichkeit des Landkreises Görlitz zu verbessern und wohnortnah passende Hilfsangebote zu vermitteln. Zentrales Anliegen dabei ist der Erfahrungsaustausch zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Versorgung älterer Menschen. In diesem Netzwerk haben sich Ärzte, Therapeuten, Krankenhäuser, Apotheken, Sanitätshäuser, Krankenkassen und andere öffentliche Institutionen zusammengeschlossen. Sie alle arbeiten Hand in Hand, um die medizinische und soziale Versorgung geriatrischer Patienten möglichst effektiv und reibungslos zu gestalten.

Das Geriatrie-Netzwerk will dazu beitragen, dass immer mehr Menschen bis ins hohe Alter gesund und selbstbestimmt leben können. Das gemeinsame Ziel ist die Unterstützung von älteren Menschen auf ihrem Weg zum Erhalt und zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und Selbstständigkeit.

Was macht das Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen genau?

- Vernetzung der Einrichtungen und Institutionen, welche mit der Versorgung älterer Menschen zu tun haben, um Versorgungslücken zu schließen und die Angebote für Senioren zu verbessern
- Angebot einer Seniorensprechstunde in Kooperation mit dem Familienbüro Görlitz
- Schulung verschiedener Berufsgruppen zum Thema Demenz
- Betreuung des Demenztelefonos – anonyme, unabhängig und fachkompetente Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Demenz am Telefon
- „Demenzfreundliche Apotheken“ als Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz
- „Schutzzräume für Menschen mit Demenz“ in Kooperation mit der Polizeidirektion Görlitz und acht Görlitzer Pflegeheimen
- Aufbau und Betreuung eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes für ältere Patienten am Städtischen Klinikum Görlitz
- Verleih eines Alterssimulationsanzuges
- Angebote zur Sturzprävention
- regelmäßige Netzwerktreffen mit unseren Netzwerkpartnern
- Herausgabe eines Newsletters an Interessierte zu Neuigkeiten aus dem Geriatrie-Netzwerk
- Bereitstellung von Informationen, Veranstaltungsterminen und Versorgungsangeboten auf unserer Internetseite **www.geriatrienetzenwerk-ostsachsen.de**

Kontakt:

Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen am
Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH
Girbigsdorfer Straße 1-3, 02828 Görlitz
Ansprechpartnerinnen:

J. Haymerle, Tel.: 03581 373474

E-Mail: haymerle.juliane@klinikum-goerlitz.de

J. Horcickova, Tel.: 03581 373574

E-Mail: horcickova.jana@klinikum-goerlitz.de



Bei einem Bummel durch die Straßen und Gassen der Altstadt gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken.

Beratung und Hilfe

Pflegeberatung der Krankenkasse

Seit 2009 hat jeder Pflegebedürftige in Deutschland einen Anspruch auf individuelle Pflegeberatung durch die Pflegekassen. Diese erweiterte Pflegeberatung zielt darauf ab, den Pflegebedürftigen eine umfassende Unterstützung bei der Auswahl und Inanspruchnahme notwendiger Hilfe- und Pflegeleistungen zukommen zu lassen und auf die dazu erforderlichen Maßnahmen hinzuwirken. Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach einem Pflegeberater. Die Beratung kann telefonisch oder in den Räumen der Krankenkasse stattfinden, aber auch bei Ihnen zu Hause.

Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeangebote

Die **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und Selbsthilfeinteressierte (KISS)** unterstützt Selbsthilfegruppen, vermittelt Kontakte zu Selbsthilfegruppen oder hilft auch bei der Gründung einer neuen Gruppe.

Außensprechstunden in Görlitz, Niesky, Löbau und Zittau nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung unter Telefon: 03576 218266

Kontakt:

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und Selbsthilfeinteressierte (KISS)

Albert-Schweitzer-Ring 32, 02943 Weißwasser

Tel.: 03576 218270

Fax: 03576 218267

E-Mail: info@soziales-netzwerk-lausitz.de

www.kiss-weisswasser.de

Eine weitere Anlaufstelle bei der Suche nach Hilfsangeboten ist der **Sozialpsychiatrische Dienst**, er bietet Beratung und Hilfen für Menschen mit oder dem Verdacht auf Suchterkrankungen, für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen können sich an die Sozialpsychiatrischen Dienste wenden.

Die Beratungsleistungen im Überblick:

- psychosoziale Diagnostik, Beratung und Begleitung von Menschen mit seelischen Problemen und psychiatrischen Erkrankungen, Angehörigen und dem sozialen Umfeld
- ärztliche Beratungssprechstunden, psychologische Einzelgespräche
- Vermittlung von vorsorgenden und nachsorgenden Hilfsangeboten sowie Koordination der Einzelfallhilfe
- Krisenintervention
- Haus- und Klinikbesuche
- Vermittlung zusätzlicher Angebote wie Selbsthilfegruppen, ehrenamtliche Hilfe, Öffentlichkeitsarbeit und Institutionsberatung
- Ansprechpartner für Selbsthilfegruppen: Fördermittelantragstelle, Beratung in organisatorischen und finanziellen Fragen

Kontakt:

Landratsamt Görlitz – Gesundheitsamt

Reichertstraße 112, 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Frau M. Hentschel

Tel.: 03581 663-2711

E-Mail: spdi@kreis-gr.de

Görlitz barrierefrei

Unterstützung der Verwirklichung einer gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen.

Aufgabenschwerpunkte sind unter anderem:

- Individuelle Beratung von Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
- Anregung, Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen zur Schaffung notwendiger gesellschaftlicher Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte Teilhabe
- Reduzierung und Abbau gesellschaftlicher, sozialer und physischer Barrieren



Viele Touristen kommen jährlich nach Görlitz, um sich an der Schönheit der östlichsten Stadt Deutschlands zu erfreuen. Etwa 4.000 denkmalgeschützte Gebäude aus 500 Jahren europäischer Baugeschichte sind in der Neißestadt erlebbar.

- Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Beiräten, Betroffenen, Selbsthilfegruppen, u. a.
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und öffentlichen Gremien

Kontakt:

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen des Landkreises Görlitz
Landratsamt, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau E. Mirle
Tel.: 03581 6639008
Fax: 03581 6639008
E-Mail: behindertenbeauftragte@kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung (Montag – Freitag)

Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung

Reichen die Einkünfte im Alter oder bei voller Erwerbsminderung nicht für den notwendigen Lebensunterhalt aus, kann die Grundsicherung nach dem SGB XII beantragt werden. Darin sind alle Leistungen enthalten, die auch nach dem Sozialhilferecht gezahlt werden. Anders als bei der Sozialhilfe wird aber bei der Grundsicherung grundsätzlich nicht auf das Einkommen der Kinder und/oder Eltern zurückgegriffen. Dies gilt auch bei Bezug einer Rente der gesetzlichen Rentenversicherung.

Zuständiges Amt ist das **Sozialamt des Landkreises Görlitz**, Sachgebiet Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung.

Beratung und Hilfe

Was tun, wenn Rente und Vermögen nicht reichen?

Eine Faustformel besagt: Die Kosten für einen Platz im Pflegeheim sind immer höher als die Leistungen der Pflegeversicherung. Gut, wenn die Rente für den Eigenanteil ausreicht. Denn das ist die erste Quelle, wenn es um die Kosten für den Pflegeheimplatz geht, die die Pflegeversicherung nicht übernimmt. Übrigens: Ihre Rente müssen Bewohner – maximal bis auf ein Taschengeld von 114,48 Euro (Stand: 2019) – zur Deckung der Heimkosten verwenden.

Ist das Vermögen aufgebraucht und die Rente maximal herangezogen, bleibt der Antrag auf „Hilfe zur Pflege“, wie er in § 61 SGB XII formuliert wurde. Die Hilfe zur Pflege steht grundsätzlich jedem Pflegebedürftigen zu. TIPP: Stellen Sie diesen Antrag auf Sozialhilfe im Pflegeheim unbedingt rechtzeitig. Nämlich bereits dann, wenn Sie absehen können, dass Rente, eigenes Vermögen und Unterhaltsverpflichtung etwaiger Gatten/Kinder die Heimkosten nicht decken können. Die Hilfe zur Pflege

wird nicht rückwirkend ausgezahlt, sondern erst ab dem Tag der Antragstellung beim Sozialamt.

Schonvermögen und Vermögen im Pflegeheim

Um den Eigenanteil für die Kosten im Pflegeheim zu decken, müssen die Bewohner auch ihr Vermögen in Form von Haus, Aktien und sonstigem Eigentum zur Bezahlung der Heimkosten verwenden, falls sie keine anderen finanziellen Rücklagen mehr haben. Allerdings: Pflegebedürftigen steht ein Schonbetrag von 5.000 Euro (Stand: 07/2017) zu, den sie nicht für die Finanzierung der Pflege verwenden müssen, der gleiche Betrag wird auch beim Ehepartner verschont. Besitzt der Pflegebedürftige eine Immobilie, die vom Ehepartner bewohnt wird, wird diese zum Schonvermögen gezählt – sofern sie als angemessen anzusehen ist.

Elternunterhalt im Pflegeheim: Wann müssen Kinder für ihre Eltern zahlen?

Kinder haften in Form des Elternunterhalts für ihre Eltern, wenn deren Rente und eigenes Vermögen die Kosten für einen Heimplatz nicht decken. Allerdings haben Kinder dabei einen großen Freiraum.

Postanschrift:

Landratsamt Görlitz – Sozialamt
Postfach 300152, 02806 Görlitz
Tel.: 03581 6632101
E-Mail: sozialamt@kreis-gr.de

Hausanschrift:

Landratsamt Görlitz – Sozialamt
Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz



Wir stellen Ihre Wünsche in den Mittelpunkt.

Bei uns erhalten Sie Ihre Rundum-Finanzberatung.

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Geschäftsstelle
Christian Grau
Konsulplatz 6 · 02826 Görlitz · Telefon 03581 877530
Christian.Grau@dvag.de

Wissenswertes zum Thema Wohngeld

Grundsätzlich hat jeder einkommensschwache Bürger einen Rechtsanspruch auf Wohngeld. Erfüllt er die rechtlichen Voraussetzungen (Einkommensgrenzen), dann muss ihm Wohngeld gewährt werden. Aus diesem Grund gibt es Wohngeld für Mieter und Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung, wenn sie über ein zu geringes Einkommen verfügen. Das Wohngeld für Mieter heißt Mietzuschuss, während das Wohngeld für Eigentümer als Lastenzuschuss bezeichnet wird.

Gründe gibt es viele, die den Bezug von Wohngeld im Alter nötig machen. Vielleicht liegt der ältere Mensch mit seinem Einkommen knapp über der Höchstgrenze für die Grundsicherung im Alter. Es kann auch sein, dass Pensionen oder andere Einkommen einen Anspruch auf Wohngeld ausschließen.

Doch wann haben Rentner Anspruch auf Wohngeld? Es ist festgelegt, dass nur derjenige Anspruch auf Wohngeld hat, der nicht bereits andere staatliche Transferleistungen erhält. Bezieht man beispielsweise eine Grundsicherung des Alters, sind alle Kosten des Wohnens prinzipiell schon abgedeckt. Wer sich nicht sicher ist, ob er Anspruch auf Wohngeld hat, wendet sich an die zuständige Wohngeldbehörde. Dort kann ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Kontakt:

Stadtverwaltung Görlitz – Wohngeldbehörde
Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Frau Schmidt
Tel.: 03581 671409
E-Mail: wohngeldbehoerde@goerlitz.de

Wie sieht es mit der Rente aus?

Anspruch auf Altersrente für langjährig Versicherte besteht, wenn das **maßgebliche Lebensalter vollendet und die Wartezeit von 35 Jahren erfüllt ist**. Die Altersgrenze für die abschlagsfreie Altersrente für langjährig Versicherte wird **ab Geburtsjahrgang 1949** entsprechend der Anhebung der Regelaltersgrenze **stufenweise vom 65. auf das 67. Lebensjahr angehoben**. Die vorzeitige Inanspruchnahme dieser Altersrente ist ab Vollendung des 63. Lebensjahres möglich, aber mit Rentenabschlägen verbunden. Versicherte, die vor 1949 geboren wurden, können weiterhin abschlagsfrei mit Vollendung des 65. Lebensjahres in Rente gehen.

Grundsätzlich gilt: Je höher der Beitrag desto höher fällt auch die Rente aus. Darüber hinaus können verschiedene Zeiten die Rente beeinflussen. Dabei sind die stärksten Zeiten die Beitragszeiten, in denen man als Arbeitnehmer oder versicherungspflichtiger Selbstständiger Beiträge gezahlt hat. Als Beitragszeiten gelten außerdem:

- Zeiten der beruflichen Ausbildung
- Wehr- oder Zivildienst, freiwilliger Wehrdienst und Bundesfreiwilligendienst
- Zeiten der Kindererziehung und der häuslichen Pflege eines Angehörigen
- Zeiten in denen Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld oder Krankengeld bezogen wurden
- Freiwillige Beiträge und Zeiten, in denen nachträglich Geld eingezahlt wurde

Beratung und Hilfe

Was passiert, wenn ich mich um einen Pflegebedürftigen kümmere?

Zeiten, in denen eine oder mehrere pflegebedürftige Personen mit mindestens Pflegegrad 2 wenigstens zehn Stunden wöchentlich an mindestens zwei Tagen in der Woche in ihrer häuslichen Umgebung nicht erwerbsmäßig gepflegt werden, sind Pflichtbeitragszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Beitragszahlung zur Rentenversicherung übernimmt die Pflegekasse, bei der der Pflegebedürftige versichert ist; dies gilt auch für nicht erwerbsmäßige Pflegepersonen, deren gleichzeitige Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer 30 Stunden in der Woche nicht übersteigt. Diese Pflegezeiten wirken sich sowohl rentensteigernd als auch rentenbegründend aus.

Sozialberatung der Vereine und Verbände

Wichtige Ansprechpartner:

- Deutsche Rentenversicherung
Wilhelmsplatz 1, 02826 Görlitz
Tel.: 03591 67220
www.deutsche-rentenversicherung.de
- ASB Regionalverband Zittau/Görlitz e. V.
Begegnungszentrum Görlitz
Hospitalstraße 21, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 403311
- Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.
Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 420020
- Sozialverband VdK Sachsen e. V., Ortsverband Görlitz
Erich-Oppenheimer-Straße 6f, 02827 Görlitz
Tel.: 03581 8933237



Im Herzen der Altstadt – der Untermarkt



Friedenshöhe

Betreuung und Pflege

Pflegegrade und Leistungen

Seit Januar 2017 gilt der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff. Dies bedeutet eine andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit und eine andere Einstufung in Pflegegrade. Wurden bisher nur körperliche Beeinträchtigungen für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit bewertet, werden nun alle für Pflegebedürftigkeit relevanten Aspekte berücksichtigt.

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Dabei wird vor allem beurteilt, wie selbstständig die betroffene Person noch ist.



Der Neißeradweg führt am Viadukt vorbei.

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Alle Leistungen im Überblick

Pflegegrade	Pflegegeld (ambulant)	Pflegesachleistungen (ambulant)	Entlastungsbetrag (ambulant und zweckgebunden)	Leistungsbetrag (vollstationär)
Pflegegrad 1	–	–	125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Betreuung und Pflege

Pflegegeld

Die Pflegegelder (ab Pflegegrad 2) dienen dazu, die selbst organisierten Pflegeleistungen für die Bereiche der:

- körperbezogenen Pflegemaßnahmen,
- pflegerischen Betreuungsmaßnahmen und
- Hilfen bei der Haushaltsführung

finanziell zu unterstützen.

Bedingung für den Erhalt von Pflegegeld ist, dass die häusliche Pflege von Ihnen sichergestellt ist. Dies kann z. B. durch Angehörige oder andere ehrenamtlich tätige Pflegepersonen geschehen. Das Pflegegeld kann mit der Pflegesachleistung kombiniert bezogen werden.

Pflegesachleistungen

Bezahlung gewerblicher Pflegefachkräfte für

- körperbezogene Pflegemaßnahmen,
- pflegerische Betreuungsmaßnahmen und
- Hilfen bei der Haushaltsführung.

Die Pflegesachleistung kann mit dem Pflegegeld kombiniert bezogen werden. Bei nicht genutzten Sachleistungen kann 40 Prozent in den Entlastungsbetrag umgewandelt werden.

Entlastungsbetrag

Der monatliche Entlastungsbetrag ergänzt die ambulanten und teilstationären Pflegeleistungen in der häuslichen Umgebung. Alle Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 1 bis 5, bei denen im häuslichen Bereich gepflegt wird, haben einen Anspruch auf den Entlastungsbetrag.

Mit dem Entlastungsbetrag finanzieren Sie Kosten in den Bereichen:

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

- Leistungen der ambulanten Pflegedienste
- Angebote zur Unterstützung im Alltag

Vollstationäre Pflege

Wenn die Pflege im eigenen Zuhause durch die pflegenden Angehörigen und/oder die Pflegekräften des ambulanten Pflegedienstes nicht mehr zu schaffen ist, steht die Weiterpflege in Kombination mit der Unterbringung in einem Pflegeheim an.

Hinsichtlich der zu erwartenden Kosten müssen bei der Auswahl eines geeigneten Heimplatzes folgende Budgetpositionen berücksichtigt werden:

- Pflegekosten
- Kosten für Unterkunft und Verpflegung
- Investitionskosten

Pflege und Beruf vereinbaren

Bei einem pflegebedürftigen Angehörigen in der Familie stellen sich für berufstätige Familienmitglieder zahlreiche Fragen. Die Familie muss eine Lösung finden, wo und in welcher Form die Pflege sichergestellt werden kann. Viele pflegebedürftige Menschen wünschen, durch vertraute Angehörige in gewohnter Umgebung gepflegt zu werden. Um dieses Ziel leichter zu erreichen, wurden die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf weiter verbessert.

Berufstätige Angehörige von pflegebedürftigen Menschen können im Bedarfsfall folgende berufliche Auszeiten in Anspruch nehmen:

1. Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Bei unerwartetem Eintritt einer akuten Pflegesituation müssen berufstätige Familienmitglieder zügig reagieren, um eine sofortige pflegerische Versorgung des pflegebedürftigen Angehörigen sicherzustellen. Das Pflegezeitgesetz räumt daher Beschäftigten das Recht ein, in solchen Krisensituationen ab sofort bis zu 10 Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, um die pflegerische Versorgung der nahen Angehörigen sicherzustellen oder die Pflege zu organisieren. Beschäftigte, die die kurzzeitige Arbeitsverhinderung in Anspruch nehmen, können – sofern ihr Arbeitgeber nicht zur Fortzahlung der Vergütung verpflichtet ist – ein auf bis zu 10 Tage begrenztes Pflegeunterstützungsgeld erhalten.

2. Pflegezeit

Beschäftigte, die in häuslicher Umgebung ihre pflegebedürftigen nahen Angehörigen pflegen wollen, haben die Möglichkeit einer Freistellung von der Arbeitsleistung von bis zu 6 Monaten. Die Freistellung kann vollständig oder in Form einer Arbeitszeitreduzierung erfolgen. Der Anspruch auf Freistellung besteht nicht bei Arbeitgebern mit 15 oder weniger Beschäftigten.

3. Familienpflegezeit

Wenn Beschäftigte für die Sicherstellung der häuslichen Pflege eines nahen Angehörigen eine länger dauernde Reduzierung ihrer Arbeitszeit benötigen, besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Familienpflegezeit von bis zu 24 Monaten. Bei der Familienpflegezeit muss die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 15 Stunden betragen.

4. Freistellung zur Begleitung in der letzten Lebensphase

Viele Beschäftigte möchten von ihren nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase würdig Abschied nehmen können und ihnen vor dem Tod Beistand leisten. Um ihnen diese Möglichkeit zu geben, können Beschäftigte nach dem Pflegezeitgesetz eine vollständige oder teilweise Freistellung von der Arbeit bis zu 3 Monaten verlangen. Eine Pflege in häuslicher Umgebung ist nicht vorausgesetzt. So kann eine Begleitung auch während eines Hospizaufenthalts des nahen Angehörigen erfolgen. Auch hier ist die Voraussetzung einer Beschäftigung in einem Betrieb bzw. Firma von mehr als 15 Mitarbeitern.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Seniorenrechtliches Wohnen mit Betreuungsangeboten gibt es unter anderem in der gemütlichen Seniorenwohnanlage auf der Schützenstraße.

Betreuung und Pflege

Unterstützung bei der Pflege – Pflegedienstleister

Pflegebedürftige können und sollen nach Möglichkeit im häuslichen Umfeld verbleiben. Um dies bewerkstelligen zu können, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ist eine Versorgung nur in Teilen notwendig, können haushaltsnahe Dienstleistungen, in Ergänzungen mit der Übernahme durch die Pflege von Angehörigen, diese komplettieren. Eine weitere Möglichkeit ist die Versorgung durch einen häuslichen Pflegedienst. Dieser übernimmt je nach festgestelltem Pflegegrad die durchzuführende Grund- und Behandlungspflege. Beim Vorliegen von psychischen Erkrankungen gibt es auch die Möglichkeit, einer sogenannten rein psychiatrischen Krankenpflege im häuslichen Bereich.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Pflegedienste, zahlreiche Kleinstgewerbe und gemeinnützige Gesellschaften bieten Hilfen im Haushalt an. Die Dienste werden zunehmend an den Servicewünschen der älteren Kunden orientiert, die diese Leistungen zwar aus eigener Tasche finanzieren müssen, sie aber steuerlich geltend machen können. Wenn Voraussetzungen wie chronische Erkrankungen oder Behinderungen vorliegen, können möglicherweise finanzielle Hilfen von der Kranken-, Pflegekasse oder dem Sozialhilfeträger beantragt werden.

Nachbarschaftshelfer und Alltagsbegleiter

Nachbarschaftshelfer

Nachbarschaftshelfer sind ein sächsisches Angebot zur Unterstützung Pflegebedürftiger und ihrer Angehöriger.



Hauskrankenpflege Seniorenbetreuung

Claudia Stumm

- Pflegeberatung
- Krankenpflege
- Haushaltsführung



03581 31 39 02
02826 Görlitz
Konsulstraße 60

Betreuung und Pflege

Sie betreuen und unterstützen Pflegebedürftige aller Pflegegrade im Alltag und ergänzen die Pflege durch gemeinsame Spaziergänge und Arztbesuche, kleine Hilfen im Haushalt und vieles mehr.

Nachbarschaftshelfer müssen volljährig sein und entweder einen entsprechenden Berufsabschluss vorweisen oder das Basiswissen zum Umgang mit pflegebedürftigen Menschen in einem „Grundkurs Nachbarschaftshilfe“ erwerben, um es bei der Krankenkasse abrechnen zu können. Solche Pflegekurse bietet in Görlitz die DPFA Weiterbildung GmbH Zwickau auf der Friedrich-Engels-Straße 42 an.

Kontaktstelle für Nachbarschaftshilfe:

Mehrgenerationenhaus Görlitz
Frau Berndt und Frau Nitschke
Landheimstraße 8, 02827 Görlitz
Tel.: 03581 761292

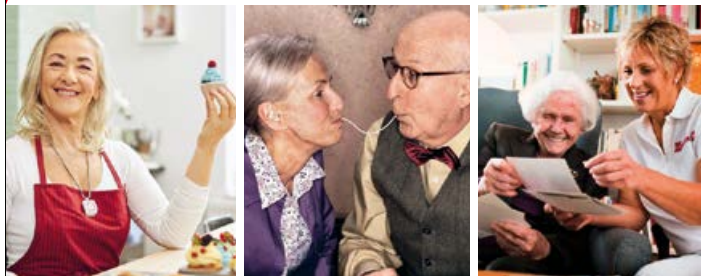
Alltagsbegleiter

Alltagsbegleiter können stundenweise die Begleitung und Beschäftigung von pflegebedürftigen älteren Menschen in deren Häuslichkeit übernehmen.

Es geht dabei nicht um pflegerische Tätigkeiten, sondern um die Unterstützung bei der Alltagsgestaltung und -bewältigung (z. B. Gespräche, Spaziergänge, Spiele, Begleitung zu Seniorengruppen, Hilfen im Haushalt oder im Garten).

Die Kosten für eine solche Alltagsbegleitung übernimmt die Pflegekasse in voller Höhe im Rahmen der Verhinderungspflege oder der zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen (bei anerkanntem Pflegegrad).

Betreuen mit großem Herzen. Schenkt Freude am Lebensabend!



Mit Hausnotruf, Menüservice, ambulanter Pflege oder betreutem Wohnen helfen wir Menschen im Alter, bei Krankheit oder mit Behinderung. Mit viel Zeit und Zuwendung erhalten und fördern wir ihre Lebensqualität und Selbstständigkeit.

Unsere Sozialstationen in Ihrer Nähe:

Sozialstation Ebersbach	☎ 03586 362196
Sozialstation Großschönau	☎ 035841 630-17
Sozialstation Olbersdorf	☎ 03583 692203
Sozialstation Seifhennersdorf	☎ 03586 404382
Sozialstation Zittau	☎ 03583 54067-0
Sozialstation Görlitz	☎ 03581 76 59 00

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kreisverband Görlitz
Lindenweg 8
02779 Großschönau

☎ 035841 630-0
✉ info.goerlitz@johanniter.de
🌐 www.johanniter.de/goerlitz

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Betreuung und Pflege

Kontaktstelle für Alltagsbegleiter:

Lebensschule Görlitz
Advent-Wohlfahrtswerk e. V.
Helferkreis „Hand und Fuß“
Bautzener Straße 20, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 402888
www.lebensschule-goerlitz.de

Fahrdienste

Viele Geschäfts- und Gewerbebetriebe haben bereits auf die demographische Entwicklung reagiert und bieten ihren Kunden zum Beispiel an, sie zuhause abzuholen und dorthin zurückzubringen. Somit können langjährige Kunden weiterhin alle Dienstleistungen in Anspruch nehmen, wie die Dauerwelle beim Friseur oder sonderangefertigte Schuhe. Andere erweitern ihren Service um Hol- und Bringdienste für gereinigte Gardinen und Teppiche oder geänderte Kleidung – sozusagen eine Lieferung auf Knopfdruck.

Wer bietet Fahrdienste an?

Fragen Sie dazu bei Betreuungs- und Pflegediensten bzw. bei den Wohlfahrtsverbänden in Ihrer Nähe nach. Oft bieten auch Taxi-Unternehmen Fahrdienste an. In bestimmten Fällen werden die Kosten von Fahrten auch von der Krankenkasse übernommen, allerdings nur, wenn die Fahrt vorher genehmigt wurde.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gern jederzeit an die Mitarbeitenden vom Familienbüro Görlitz wenden.

Kontakt:

Familienbüro Görlitz
Demianiplatz 7, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 8787333
E-Mail: post@familienbuero-goerlitz.de

Hausnotrufe

Wie funktioniert ein Hausnotruf:

- Über einen Knopf, der am Körper getragen wird, kann per Knopfdruck eine direkte Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt werden.
- Ein geschulter Mitarbeiter kann alle nötigen Angaben einsehen und spricht mittels der Kommunikationstechnik direkt in die Wohnung.
- Je nach vorliegender Situation leistet der Anbieter bedarfsgerechte Hilfestellung, indem er Angehörige, Nachbarn, den Bereitschaftsdienst, den Hausarzt, Pflegedienst oder Rettungsdienst verständigt.
- Bei Fehlalarm wünscht das Team des Hausnotrufes noch einen schönen Tag bzw. eine ruhige Nacht und schaltet wieder ab.

Wozu einen Hausnotruf?

- schnelle Hilfe in Notlagen
- eventuellen Komplikationen durch schnelle Hilfe vorbeugen
- Informationen zu Medikamenteneinnahmen und vorliegenden Erkrankungen direkt an Ersthelfer weitergeben
- Hemmschwelle, den Alarm zu drücken, ist oft geringer als Angehörige zu informieren

- Selbst wenn der Hausnotruf nicht (mehr) selbst ausgelöst werden kann, meldet sich der Hausnotrufanbieter, wenn Sie nicht nach einer vereinbarten Zeitspanne signalisieren, dass alles in Ordnung ist („Mir-geht-es-gut-Taste“).
- Auch bei Rauchentwicklung, Wasser- oder Gasaustritt reagiert der Hausnotruf-Anbieter

Wer bietet Hausnotrufe an?

Fragen Sie dazu bei Betreuungs- und Pflegediensten bzw. bei den Wohlfahrtsverbänden in Ihrer Nähe nach.

Ambulante Hilfen

Pflegebedürftige können Hilfe nach Maßgabe der Pflegeversicherung erhalten. Ist ein Pflegegrad festgelegt worden, können finanzielle Hilfen gewährt werden.

Daneben gibt es auch die Möglichkeit, ambulante Pflegedienste im Rahmen der Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch zu nehmen. Auch Haushaltshilfen und unterstützende Betreuungsangebote (beispielsweise durch Sozialarbeiter) sind möglich. Ambulante Pflegedienste können zudem Teilunterstützung leisten, wo die Angehörigen an ihre Grenzen stoßen.

Ambulante Pflegedienste

Einrichtung / Anschrift	Telefon
ASB Betreuungs- und Sozialdienst gGmbH Grenzweg 8, 02827 Görlitz	03581 735230
Caritas-Regionalstelle Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz	03581 420020
Caritas Sozialstation „St. Hedwig“ im Malteser-Krankenhaus „St. Carolus“ Carolusstraße 212, 02827 Görlitz	03581 471322

Medizinische Stumm
Fußpflege
ambulant & stationär
Tel.: 03581 31 39 02

Betreuung und Pflege

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Deutsches Rotes Kreuz Sozialstation Görlitz Lausitzer Straße 9, 02828 Görlitz	03581 362554
Diakonie-Sozialstation Görlitz Windmühlenweg 26, 02828 Görlitz	03581 38600
Malteser Hilfsdienst gGmbH – Sozialstation Görlitz Mühlweg 3, 02826 Görlitz	03581 480024
Volkssolidarität – Sozialstation Görlitz Pomologische Gartenstraße 10, 02826 Görlitz	03581 425821
AWO – Ambulanter Pflegedienst Krölstraße 46, 02826 Görlitz	03581 464164
Johanniter- Unfallhilfe e. V. – Sozialstation Obermarkt 5, 02826 Görlitz	03581 765900
Diakonisch Ambulanter Dienst Friedrich-List-Straße 10, 02827 Görlitz	03581 7049620
Advita Pflegedienst GmbH Zittauer Straße 8, 02827 Görlitz	03581 8799895
Ambulanter Pflegedienst „Pflege zu Hause“ Zittauer Straße 123, 02827 Görlitz	03581 766922
Das Herzliche Betreuungsteam Konsulplatz 3, 02826 Görlitz	03581 764670
Hauskrankenpflege Gabriele Wünsch Mühlweg 21, 02826 Görlitz	03581 649910
Hauskrankenpflege „Flora“ Käthe-Kollwitz-Straße 22, 02827 Görlitz	03581 750253
Hauskrankenpflege und Senioren- betreuung Claudia Stumm Konsulstraße 60, 02826 Görlitz	03581 313902
Hauskrankenpflege Müller Sechsstädteplatz 2, 02826 Görlitz	03581 400179

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Lebenswert gGmbH Elisabethstraße 42/43, 02826 Görlitz	03581 8739855
Pflegedienst Cathrin Gutsche GmbH Elisabethstraße 29, 02826 Görlitz	03581 409900
Familienunternehmen Kunze Zittauer Straße 64, 02826 Görlitz	03576 218240

*Alle Angaben sind ein Auszug ohne Gewähr
und Anspruch auf Vollständigkeit.*

Teilstationäre Pflege

Tagespflege

Die Tagespflege ist eine Pflegeform, bei der Pflegebedürftige tagsüber in einer Pflegeeinrichtung versorgt werden, während sie die Nacht in den eigenen vier Wänden verbringen. Sie werden hierbei in aller Regel mit einem Fahrdienst von zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgefahren. Die Tagespflege kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn berufstätige Angehörige eine voll umfassende Pflege nicht gewährleisten können, aber auch um für Abwechslung sowie Strukturierung im Tagesablauf der zu pflegenden Person zu sorgen. Neben dem Betreuungsangebot gibt es auch ein pflegerisches Angebot.

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Tagespflege – Volkssolidarität KV Görlitz/Zittau e. V. Pomologische Gartenstraße 7, 02826 Görlitz	03581 8792111
Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH Mühlweg 3, 02826 Görlitz	03581 480012
Tagespflege – Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ Dr.-Kahlbaum-Allee 31, 02826 Görlitz	03581 4218510

Mit Sicherheit mehr Lebensqualität.



- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuung in der Tagespflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungsleistungen
- Hausnotrufdienst mit 24h Bereitschaft
- Mahlzeitendienst nach Ihrer Wahl
- Fahrdienste für Senioren und Behinderte

03581 / 4800-0
Malteser Hilfsdienst | Mühlweg 3 | 02826 Görlitz
www.malteser.de



Malteser
...weil Nähe zählt.



Apothekerin Sigrid Lätsch
Rosen-Apotheke
Kö - Passage
Lausitzer Straße 20 • 02828 Görlitz
Telefon (0 35 81) 31 27 55 • Fax 31 98 06

Physiotherapie

üdstadt Daniela Meyer-Kämmerer

Angebote:

- Man. Therapie • Lymphdrainage • Krankengymnastik
- WT-Fango • Klassische Massage • Elektrotherapie
- Therapie für Kiefergelenke • Hausbesuche
- Rückenschulcourse • Osteoporosegruppe

Biesnitzer Straße 78 • 02826 Görlitz

Telefon: 03581 - 6 86 91 37

Lutherstraße 31 • 02826 Görlitz

Telefon: 03581 - 6 89 54 43

Wir sind gerne für Sie da



Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

www.caritas-goerlitz.de

Region Görlitz • Wilhelmsplatz 2 • 02826 Görlitz

Telefon: 03581 / 420 020 • Fax: 03581 / 420 029

Beratung

Sozialstation „St.Hedwig“

Altenpflegeheim „Hildegard Burjan“

Behindertenhilfe für den Landkreis Görlitz

Betreutes Wohnen für Menschen mit Demenz

03581 / 420 020

03581 / 471 322

03581 / 761 10

035828 / 763 0

03581 / 761 155 5

regionalstelle@caritasgoerlitz.de

sozialstation@caritasgoerlitz.de

burjanheim@caritasgoerlitz.de

hedwigheim@caritasgoerlitz.de

brueckner.sozialstation@caritasgoerlitz.de

Betreuung und Pflege

Einrichtung / Anschrift	Telefon
ATRIUM Seniorentagesstätte Schindler UG Pfeiffergasse 9, 02828 Görlitz (OT Ludwigsdorf)	03581 7669535
DRK Tagespflege „Leben in Balance“ Querstraße 9, 02826 Görlitz	03581 8792800
Seniorentagespflege Görlitz – Familie Künne Schützenstraße 14, 02826 Görlitz	03581 8776316
Tagespflege „Auf grüner Aue/G22“ Windmühlenweg 26, 02828 Görlitz	03581 386020

*Alle Angaben sind ein Auszug ohne Gewähr
und Anspruch auf Vollständigkeit.*

Kurzzeitpflege

Für eine Kurzzeitpflege zieht der Pflegebedürftige für längstens 28 Tage in eine Einrichtung der Kurzzeitpflege oder ein Pflegeheim mit entsprechender Zulassung. Das kann entweder direkt im Anschluss an eine vollstationäre Pflege passieren. Auch wenn ein Heimplatz notwendig geworden ist, dieser aber noch nicht verfügbar ist, kann die Kurzzeitpflege die Wartezeit hierfür überbrücken. Im Gegensatz zur Tagespflege verbringt der Pflegebedürftige die gesamte Zeit in der Einrichtung.

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Kurzzeitpflegestation – Volkssolidarität KV Görlitz/Zittau e. V. Pomologische Gartenstraße 10, 02826 Görlitz	03581 649960
Kurzzeitpflege im Pflegeheim Luisenstift Biesnitzer Straße 90-93, 02826 Görlitz	03581 42880
Kurzzeitpflege am Malteser Krankenhaus St. Carolus Carolusstraße 212, 02827 Görlitz	03581 722057
Kurzzeitpflege im Pflegestift Görlitz-Rauschwalde Friedrich-List-Straße 8a, 02827 Görlitz	03581 76270
Kurzzeitpflege im Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ Dr.-Kahlbaum-Allee 31, 02826 Görlitz	03581 42180
Kurzzeitpflege Gabriele Wunsch Mühlweg 21, 02826 Görlitz	03581 649910

*Alle Angaben sind ein Auszug ohne Gewähr
und Anspruch auf Vollständigkeit.*

Stationäre Pflege

Auch wenn sich viele Menschen bis ins hohe Alter einer guten Gesundheit erfreuen, kann es nach Stürzen oder chronischen Krankheiten vorkommen, dass Krankenpflege in einem Umfang notwendig wird, die Angehörige im Privathaushalt nicht bewältigen können. Dann kommt der Umzug des Patienten in eine stationäre Pflegeeinrichtung in Betracht. Hier steht Ihnen in der Regel ein Appartement oder ein Ein- oder Zweibettzimmer mit Bad zur Verfügung. Zudem können Sie rund um die Uhr von qualifizierten Fachkräften versorgt und gepflegt werden.



Seniorentagespflege Görlitz
Familie Künne

Schützenstraße 14
02826 Görlitz

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr

Unsere Kontaktdaten
Telefon: 03581 8776316
Fax: 03581 8776317
Mobil: 0152 25107143
(24 Stunden erreichbar)

Senioren- und Pflegeheime

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ Dr.-Kahlbaum-Allee 31, 02826 Görlitz	03581 42180
Altenpflegeheim Bethanien Stiftung Diakonie Görlitz e. V. Landskronstraße 57, 02826 Görlitz	03581 38410
Altenpflegeheim Wichernhaus Stiftung Diakonie Görlitz e. V. Johannes-Wüsten-Straße 23, 02826 Görlitz	03581 6400
Caritas Altenpflegeheim „Hildegard Burjan“ Elsternweg 8, 02827 Görlitz	03581 76110

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Altenpflegeheim Luisenstift Stiftung Diakonie Görlitz e. V. Biesnitzer Straße 90-93, 02826 Görlitz	03581 4288501
Salem – Altenpflegeheim Gottesegen Stiftung Diakonie Görlitz e. V. Schaurother Straße 12-14, 02827 Görlitz	03581 735430
ASB – Seniorenzentrum Rauschwalde Grenzweg 8, 02827 Görlitz	03581 735200
AWO Zentralhospital Görlitz Krölstraße 46, 02826 Görlitz	03581 464113

**DIE SENIOREN-
TAGESSTÄTTE
ATRIUM IST
EIN TREFFPUNKT
FÜR SIE, WENN:**

-  Ihnen Bewegung und Aktivität gemeinsam mit Anderen gut gefällt
-  Sie auch tagsüber Hilfe bei den Aktivitäten des täglichen Lebens benötigen
-  Sie Bewegung an frischer Luft und in der Natur in unserem Garten der Sinne genießen möchten
-  Sie gern Kontakt zu Gleichgesinnten haben wollen



ATRIUM
Seniorentagesstätte Schindler

BETREUUNG
UND PFLEGE
IN EINER
WOHLFÜHLATMOSPHÄRE



Atrium Seniorentagesstätte Schindler UG | Geschäftsführerin: Barbara Schindler
Pfeiffergasse 9, 02828 Görlitz / OT Ludwigsdorf | Tel.: 0 35 81 / 7 66 95 35 | Fax: 0 35 81 / 7 66 95 25
info@atrium-goerlitz.de | www.atrium-goerlitz.de

Betreuung und Pflege

Einrichtung / Anschrift	Telefon
DRK Altenpflegeheim „Dr. Dorothea Christiane Erxleben“ Lausitzer Straße 7, 02828 Görlitz	03581 362560
DRK Altenpflegeheim im Wohnpark Frauenburg-Karree Reichertstraße 60-64, 02826 Görlitz	03581 362560
Pflegestift Görlitz-Rauschwalde Friedrich-List-Straße 8a, 02827 Görlitz	03581 76270
Villa Marie Curie Joliot-Curie-Straße 12, 02826 Görlitz	03581 878970

*Alle Angaben sind ein Auszug ohne Gewähr
und Anspruch auf Vollständigkeit.*

Geriatriezentrums am Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH

Das Görlitzer Geriatriezentrums kümmert sich besonders um ältere und betagte Patienten sowie um solche, die an typischen Erkrankungen des höheren Lebensalters leiden. Dabei spielt das Erkennen und Behandeln verschiedener Beeinträchtigungen oder Krankheiten eine besondere Rolle. Die Geriatrie (Altersmedizin) ist auf die medizinische und auch soziale Gesamtsituation des älteren Menschen ausgerichtet. Oberstes Ziel ist die Erhaltung der Selbstständigkeit und Selbstversorgungsfähigkeit der Patienten sowie eine Verhinderung von Funktionseinschränkungen. Hierzu steht ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeitern und Psychologen zur Verfügung.

Die Geriatrie ist das Fachgebiet der Medizin, welches sich auf die Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen im höheren Lebensalter (in der Regel

70 Jahre und älter) spezialisiert hat. Mit den optimalen fachlichen und medizintechnischen Voraussetzungen für die Betreuung und Behandlung geriatrischer Patienten sichert das Klinikum Görlitz im Bereich Geriatrie seit 20 Jahren die hochspezialisierte geriatrische Versorgung im Landkreis Görlitz und darüber hinaus in großen Teilen Ostsachsens.

Neben den zwei Stationen für Akutpatienten verfügt das Zentrum für Altersmedizin auch über eine Tagesklinik, in der die Diagnostik und Behandlung der Patienten, welche in der Regel mit dem Taxi gebracht und wieder abgeholt werden, von 08:00 bis 15:00 Uhr erfolgt.

Geriatriezentrums (Haus G)
Chefarzt Dr. med. Stefan Zeller
Girbigsdorfer Straße 1-3, 02828 Görlitz

Station G1 – Tagesklinik	Tel.: 03581 371891
Station G2 – Akutgeriatrie	Tel.: 03581 371892
Station G3 – Akutgeriatrie	Tel.: 03581 371893



Geriatriezentrums – Haus G



Seniorenheime

Bethanien / Görlitz	03581/38 41-0
Gottesseggen / Görlitz	03581/73 5-3
Luisenstift / Görlitz	03581/42 88-0
Wichernhaus / Görlitz	03581/640-0
Martinstift / Reichenbach	035828/760 - 0

Tagespflegen

Görlitz - „Auf grüner Aue/G22“	03581/38 60 20
Reichenbach im Martinstift	035828/76 02 71

Diakonie-Sozialstationen

Görlitz	03581/38 600
Reichenbach	035828/76 02 71

Seniorengerechtes Wohnen

Görlitz - „Auf grüner Aue/G22“	035891/38 122
Reichenbach	035891/38 122

Essen auf Rädern 035828/76 02 60

Görlitz, Reichenbach,
Sohland a.R.



www.diakonie-st-martin.de
stiftung@diakonie-st-martin.de

Wohnen im Alter

Alternative Wohnformen

Viele ältere Menschen können aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht mehr alleine wohnen. Dann wird eine Betreuung oftmals notwendig. Diese kann durch eine Haushaltshilfe, einen Pflegedienst oder Angehörige erfolgen. Wer jedoch selbstbestimmt leben möchte und dennoch nicht auf Hilfe durch Dritte verzichten kann, dem bieten sich auch weitere Alternativen an. So gibt es heute verschiedene Wohnmodelle im Alter.

Pflege zu Hause – durch Angehörige oder einen Pflegedienst

70 Prozent aller Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt – der größte Teil davon durch Angehörige. Diese



Mühlweg 5 • 02826 Görlitz • Tel.: 03581 / 73 38 15
Mobil: 0172 / 1 40 21 88 • Fax: 03581 / 73 38 20
E-Mail: bgs@initiative-goerlitz.de



Ein Blick über die Neiße – gemeinsame Projekte auch zwischen Görlitzer und Zgorzelecer Senioren bereichern das Leben in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Art der Betreuung und Versorgung findet in der eigenen Wohnung des Hilfebedürftigen oder in der Wohnung der pflegenden Angehörigen statt und kann entweder von der Familie, von ehrenamtlichen Helfern oder von professionellen Pflegediensten übernommen werden. Als Vorbereitung auf die Pflege einer nahestehenden Person ist die Teilnahme an einem Pflegekurs unbedingt empfehlenswert. Die Pflegekassen bieten hierfür unentgeltliche Schulungen an, in denen alles Wissenswerte zum Thema „Pflege zu Hause“ erlernt und eingeübt werden kann.

Um jedoch Überforderung vorzubeugen, sollten pflegende Angehörige sich unbedingt nach Möglichkeiten zur Unterstützung erkundigen, beispielsweise durch einen ambulanten Pflegedienst. Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Er bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Betreuung besser organisieren können. Das Personal des Pflegedienstes kommt zu den Pflegebedürftigen nach Hause und hilft fach- und sachkundig bei der täglichen Pflege.

Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter

Als kommunaler und größter Wohnungsvermieter in Görlitz ist es unsere Aufgabe, für alle Schichten und Altersklassen unserer Gesellschaft Wohnraum zu schaffen. Der demografische Wandel und die stetig steigende Nachfrage erfordert seit einigen Jahren, uns zunehmend auf die ältere Generation einzustellen und unser Portfolio dahingehend zu erweitern. Unser Angebot an seniorengerechten Wohnungen wächst daher stetig. Ziel ist es, dass unsere Mieter ihr Leben so lange wie möglich selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden gestalten können. Unsere modernen und gemütlichen Wohnungen in fast allen Stadtteilen haben optimale Größen für ein bis zwei Personen. Zudem sind sie barrierearm, größtenteils mit Balkonen versehen und uneingeschränkt mit einem Aufzug zu erreichen. Sie verfügen über breitere Türen, schwellenlose Böden und bodengleiche Sanitär- und Duschbereiche. Diese Annehmlichkeiten werden übrigens häufiger: Bei Sanierungen in unseren Objekten achten wir sehr darauf, die Wohnungen an moderne Ansprüche anzupassen. Zudem sind unsere altersgerechten Objekte unweit von Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten entfernt. So befindet sich alles in direkter Umgebung. Die Wohnungen sind also eine ideale Kombination – komfortabel und günstig gelegen. Einige Apartments sind sogar rollstuhlgerecht konzipiert. Teilweise sichert zudem eine kompetente Hausdame durch wohnbegleitende Serviceangebote die Unterstützung im Alltag ab (Frauenburgkarree).

**Klingt gut? Dann wenden Sie sich an unseren Servicepoint.
Wir beraten Sie gern!**

KOMMWOHNEN
Service GmbH

Mit
attraktivem
Begrüßungs-
paket für
Neugörlitzer



Auf Lebenszeit

Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter

Wir sanieren für Sie in allen
Stadtgebieten von Görlitz.

- barrierearm ✓
- bodengleiche Dusche ✓
- Personenaufzug ✓
- XXL-Balkone ✓
- unweit von Ärzten & Einkaufsmöglichkeiten ✓

KommWohnen Service GmbH

Konsulstraße 65 | 02826 Görlitz

☎ 03581 / 46 10

info@kommwohnen.de

www.kommwohnen.de

Wohnen im Alter

Altersgerechtes Wohnen – Wohnungsumbau

Wer auch im hohen Alter im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung bleiben möchte, muss in der Regel einige bauliche Veränderungen vornehmen, um sich ein Leben mit möglichst wenigen Einschränkungen zu ermöglichen. Spätestens wenn es absehbar wird, dass in naher Zukunft die Beweglichkeit nachlässt, sollte über einen barrierefreien Umbau der Wohnung nachgedacht werden. Um nicht alle Kosten selbst bezahlen zu müssen, zahlt die Pflegekasse einen Zuschuss für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen in Höhe von bis zu 4.000 Euro.

Zuschuss für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Folgende Voraussetzungen müssen für die Finanzierung über eine Maßnahme zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes erfüllt werden:

- Vorliegen eines Pflegegrades
- mit Umbau soll das Ermöglichen oder erhebliche Erleichtern der häuslichen Pflege bzw. der selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen gewährleistet und gesichert werden
- Genehmigung des Zuschusses durch die Pflegekasse

Betreutes Wohnen

Im Betreuten Wohnen leben die Bewohner in einer eigenen, barrierefreien, altersgerechten Wohnung mit Betreuungsservice. Diese Wohnform eignet sich in erster Linie für Senioren, die noch verhältnismäßig selbstständig leben können und gleichzeitig sicher sein möchten, bei Bedarf schnell und zuverlässig Hilfe zu erhalten.

Betreute Wohnungen sind gewöhnlich altersgerecht ausgestattet und in eine Wohnanlage integriert, die soziale Kontakte der Bewohner untereinander fördert. Der Umzug in eine Betreute Wohnung hat den Vorteil, dass zusätzlich zur Unterkunft verschiedene Betreuungsleistungen angeboten werden. In der Regel leben im Betreuten Wohnen ältere Menschen, die ihren Haushalt noch weitgehend allein führen können. Die Zusatzleistungen dienen dazu, das eigenständige Wohnen zu erleichtern und vorhandene Fähigkeiten möglichst lang zu erhalten.

Seniorenresidenzen

Seniorenresidenzen gelten gemeinhin als besser ausgestattete Form des Betreuten Wohnens. Sie verfügen über seniorengerecht ausgestattete Appartements und bieten umfangreiche Betreuungs- sowie Pflegeleistungen.

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Seniorengerechtes Wohnen „Bethanien“ Bautzener Straße 38, 02826 Görlitz	03581 384120
Seniorengerechtes Wohnen im Wichernhaus Johannes-Wüsten-Straße 23, 02826 Görlitz	03581 6400
Betreutes Wohnen Wunsch James-von-Moltke-Straße 52, 02826 Görlitz	03581 649910
Stiftung Diakonie Görlitz, Ambulant betreutes Wohnen Erich-Mühsam-Straße 1, 02826 Görlitz	03581 761943

Volkssolidarität Kreisverband Görlitz/Zittau e.V.



- Kurzzeitpflege
- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Seniorenwohnanlage/betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Pomologische Gartenstr. 10
02826 Görlitz
Telefon 03581/42380



Foto: Ockay Bence / fotolia.com



Görlitz, Dr.-Kahlbaum-Allee 31, ☎ 03581-42180

Bei uns sind Sie in guten Händen

caritas



www.caritas-oberlausitz.de

Altenpflegeheim „St. Antoni-Stift“

Ostritz · Görlitzer Straße 7 · ☎ (035823) 8030

Vollstationäre Pflege, Altersgerechtes Wohnen in der Villa, Essen auf Rädern

Caritas - Sozialstation

Ostritz · Markt 18/19 · ☎ (035823) 86598

Häusliche Alten- u. Krankenpflege, Begleitung und Beratung pflegender Angehöriger, Betreuungs- u. Entlastungsleistungen, Hauswirtschaft, Fußpflege

Allgemeine Sozialberatung (Kooperation mit dem Vereinshaus Ostritz)

Ostritz · Markt 2 · ☎ (035823) 8030

Berufliche Perspektiven in Pflege und Betreuung

Ausbildung Altenpfleger w/m, freie Stellen für Fach- und Hilfskräfte
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Wohnen im Alter

Einrichtung / Anschrift	Telefon
Seniorenresidenz Görlitz Bahnhofstraße 59-61, 02826 Görlitz Blockhausstraße 1-2, 02826 Görlitz Goethestraße 55, 02826 Görlitz Sattigstraße 2, 02826 Görlitz Joliot-Curie-Straße 1-2, 02826 Görlitz	03581 649797
Betreutes Wohnen Schützenstraße 15-16, 02826 Görlitz	03581 309450
Martinshof Rothenburg Diakoniewerk – Wohnanlage G22 Windmühlenweg 16-28, 02828 Görlitz	03581 38122
Caritas – Wohnanlage „Hildegard Burjan“ Elsternweg 10, 02827 Görlitz	03581 7611555
Volkssolidarität Kreisverband Görlitz/Zittau e. V. – Seniorenwohnanlage Wielandstraße 14, 02826 Görlitz Pomologische Gartenstraße 10, 02826 Görlitz	03581 423813
DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. Altengerechtes Wohnen Lausitzer Straße 20-22, 02828 Görlitz	03581 362450
Carolinum – Görlitz Dr. Alfons-Maria-Wachsmann-Siedlung 12, 02827 Görlitz	03581 7592874
Seniorenwohnanlagen von KommWohnen Frauenburg-Karree: Frauenburg-, Reichert-, Johann-Haß-Straße, 02826 Görlitz Konsulstraße 65, 02826 Görlitz	03581 461130
Familienunternehmen Kunze Zittauer Straße 64, 02826 Görlitz	03576 218240

*Alle Angaben sind ein Auszug ohne Gewähr
und Anspruch auf Vollständigkeit.*

Stromspar-Check

Der Stromspar-Check richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen (u. a. Rentner mit Grundsicherung, Empfänger von Wohngeld oder Sozialhilfe). Die kostenlose Beratung findet zu Hause statt.

Was passiert beim Stromspar-Check?

Das Stromspar-Team kommt zu Ihnen ins Haus und überprüft Ihren Stromverbrauch. Sie bekommen die ersten Tipps, wie Sie in Ihrem Haushalt Strom und damit bares Geld sparen können.

Bei einem zweiten Besuch der Experten erhalten Sie kostenlose Soforthilfen wie Energiespar- und LED-Lampen, schaltbare Steckdosenleisten, TV-Standby-Abschalter, Zeitschaltuhren und Strahlregler für Wasserhähne, die nach Bedarf auch sofort montiert werden. Darüber hinaus erhalten Sie einen individuellen Stromspar-Fahrplan und qualifizierte Tipps, wie Sie Ihren Stromverbrauch mit einfachen Mitteln weiter reduzieren können.

Kontakt:

SAPOS gGmbH
Heilige-Grab-Straße 69, 02828 Görlitz
Tel.: 03581 318891
E-Mail: sapos@sapos-goerlitz.de



Sonne tanken, Natur genießen – das bietet der Berzdorfer See zu jeder Jahreszeit.

Demenz

Demenz ist neben Depressionen die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung in Deutschland. Fast zwei Millionen Menschen (1,7 Mio – Stand 2018) leiden hierzulande daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von ihren Angehörigen betreut.

Demenz – was ist das?

Demenz ist ein Syndrom für verschiedene Erkrankungen, bei denen Störungen und Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten – Wahrnehmen, Denken und Erinnern – auftreten. Ein Demenz-Syndrom, häufig auch nur Demenz genannt, wird durch krankheitsbedingte Schädigungen des Gehirns verursacht. Diese führen in der Regel zu Einschränkungen in der Alltagsfähigkeit.

Je fortgeschrittener die Krankheit ist, desto sichtbarer werden die Symptome, wie beispielsweise Gedächtnisverlust oder mangelndes Urteilsvermögen. Auch ganz alltägliche Fähigkeiten, wie Körperhygiene, Essen und Trinken oder die Bedienung von Haushaltsgeräten, gehen verloren. Die Betroffenen leiden meist schon Jahre unter der Krankheit, ehe die ersten Symptome erkannt werden. Denn zu Beginn der Erkrankung können die Betroffenen die Gedächtnisstörungen mit Strategien aus dem Langzeitgedächtnis kompensieren. Die Fassade des geistig gesunden, leistungsfähigen und selbstständigen Menschen bleibt zunächst noch erhalten.

Demenz ist mehr als nur eine Gedächtnisstörung. Sie verändert das gesamte Wesen des Betroffenen. Der Verlust des Gedächtnisses bedeutet auch, dass diese Menschen nichts mehr lernen können. Die Speicher können nichts Neues mehr aufnehmen, die Inhalte des bereits vorhandenen Informationsspeichers gehen verloren, und zwar die zuletzt aufgenommenen Informationen zuerst. Anfangs gehen die Erinnerungen des Kurzzeitgedächtnisses, später auch des Langzeitgedächtnisses verloren.

Allerdings ist dies kein gleichmäßiger Prozess. Es geht noch mehr verloren als nur reine Informationen. Auch geistige Fähigkeiten, die erlernt wurden, zum Beispiel, sich zu beherrschen, wenn man wütend ist, verschwinden. Das liegt unter anderem daran, dass „vergessen“ wird, wie Äußerungen von Gemütsbewegungen bzw. Affekte, wie Wut, Angst oder Verlangen im Zaum gehalten werden. Deshalb kommt es vor, dass an Demenz erkrankte Menschen aggressiv werden, sogar um sich schlagen.

Die Altersdemenz ist eine Krankheit, die zum Verlust von geistigen und körperlichen Fähigkeiten führt, so dass die betroffenen Personen in fortgeschrittenen Stadien kein eigenständiges Leben mehr führen können.

Die häufigste Form ist die Alzheimer-Demenz, die etwa ein Drittel aller Demenzfälle ausmacht. Die Ursachen

Demenz

für Demenz können sehr vielfältig sein, beispielsweise durch gefäßbedingte Schädigungen des Gehirns oder durch einen Schlaganfall.

Warnsignale der Alzheimer Erkrankung

Folgende Auffälligkeiten lassen sich zu der in einem gewissen Umfang „normalen“ Vergesslichkeit im Alter abgrenzen:

- immer häufiger werden Gegenstände verlegt
- bekannte Namen, Geburtsdaten oder Telefonnummern werden vergessen
- kurz zurückliegende Ereignisse können nicht mehr erinnert werden
- Routineabläufe, wie das Bedienen einer Kaffeemaschine, können nicht mehr eigenständig erledigt werden.
- Die Körperpflege wird vernachlässigt bzw. die Kleidung wird unangemessen ausgewählt.
- Das aktuelle Datum wie das Jahr oder die Uhrzeit können nicht mehr benannt werden.
- Gegenstände können nicht mehr benannt werden, es folgen umständliche Umschreibungen.
- Gesprächsthemen werden häufig gewechselt und innerhalb eines Gespräches geht häufig der rote Faden verloren.

Tipps für den Alltag

Biographie-Koffer

So nennt sich die Sammlung der besonderen persönlichen Erinnerungen, zum Beispiel Fotos, Stofftiere oder Selbstgebasteltes, mit denen der Betroffene angenehme Gefühle verbindet. Gegebenenfalls sollten vergrößerte

Fotos von besonderen Feierlichkeiten oder Stationen des Lebens in ein Fotoalbum geklebt werden, das sich Ihr Angehöriger immer wieder ansehen kann.

Ernährung

Viele Demenzkranke haben einen sehr starken Bewegungsdrang, den sie nicht unterdrücken können. Allerdings sollten Sie für einen gefahrlosen Streckenverlauf sorgen. Der dadurch vermehrte Kalorienbedarf kann durch kleine Zwischenmahlzeiten (Fingerfood) gedeckt werden. Das Durstempfinden lässt im Alter generell sehr häufig nach, daher ist es ratsam, die aufgenommene Flüssigkeit durch ein spezielles, als Hilfsmittel anerkanntes Glas, das die jeweils getrunkene Flüssigkeitsmenge aufaddiert, zu kontrollieren.

Personensuche

Großen Kummer für Angehörige bereiten immer wieder spontane Spaziergänge, insbesondere zu nächtlichen Stunden. Oft findet der Betroffene später den Weg nach Hause nicht mehr und schämt sich zu sehr, Ortsansässige um Hilfe zu bitten. Die Suche lässt sich so manches Mal verkürzen, wenn der Betroffene stets ein Handy bei sich trägt. Wenn er es nicht bedienen kann, lässt es sich wenigstens im Zweifelsfall orten. Denn es besteht die Möglichkeit, sich zur deutschlandweiten Handyortung über den Notruf 112 registrieren zu lassen. Eine Life-Sensor-Notfallakte ermöglicht die Hinterlegung von Angaben zu einer Kontaktperson oder zu einem Hausarzt.

Fundsachen

Auf nächtlichen Ausflügen kann schon mal was verloren gehen. Wer auf ehrliche Finder setzt, fixiert frühzeitig Namensetiketten in Mänteln, Taschen, Regenschirmen

und Geldbörsen. In Schlüsseletuis sollten Sie allerdings besser die Adresse weglassen. Und wenn es schon nicht zurückgebracht wird, findet sich auch im Fundbüro manches wieder.

Hilfen für Betroffene und Angehörige

Betroffene sollten sich in der Anfangsphase der Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen. Dadurch wird einerseits das Verständnis für die eigene Erkrankung geweckt, andererseits können dabei aber auch Strategien von anderen Betroffenen zur Alltagsbewältigung mit nach Hause genommen werden. Zudem gibt es Hilfsangebote seitens der Sozialhilfeträger und der Krankenkassen. Diese bieten in erster Linie Anlaufstellen für Betroffene und deren Angehörigen an.

Unterstützung und Hilfen für Betroffene und Angehörige

Beratungsdienst des Landkreises Görlitz – Sozialpsychiatrischer Dienst (Görlitz)

Landkreis Görlitz Gesundheitsamt
Reichertstraße 112, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 6632711

Anonyme Beratung am Demenztelefon

Tel.: 035891 38293

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen (Kreis Görlitz)

Treffpunkt: Volkssolidarität Görlitz/Zittau e. V.
Pomologische Gartenstraße 10, 02826 Görlitz
Ansprechpartner: Herr Günter Püschel
Tel.: 035826 60433

Mehrgenerationenhaus Görlitz

Landheimstraße 8, 02827 Görlitz
Ansprechpartnerinnen: Frau Nitschke, Frau Berndt
Tel.: 03581 761292

Familienbüro Görlitz

Demianiplatz 7, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 8787333
E-Mail: post@familienbuero-goerlitz.de

Geriatric-Netzwerk Ostsachsen

am Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH
Girbigsdorfer Straße 1-3, 02828 Görlitz
Tel.: 03581 373474 oder 373574
E-Mail: haymerle.juliane@klinikum-goerlitz.de oder
horcickova.jana@klinikum-goerlitz.de

Rechtliche Vorschriften

Im Rahmen der Demenzerkrankung, aber auch bei anderen Krankheitsbildern gibt es zahlreiche gesetzliche Regelungen, die es zu beachten gilt. Weil Demenzkranke mit fortlaufendem Prozess der Krankheit ihre Geschäftsfähigkeit verlieren, sind abgeschlossene Rechtsgeschäfte nicht mehr gültig. Zudem kann im Falle der medizinisch notwendigen Gabe von Medikamenten die Einwilligungsfähigkeit des Demenzkranken eingeschränkt sein, sodass die Einwilligung durch einen gesetzlichen Betreuer notwendig wird. Alternativ kann dies auch ein Bevollmächtigter (zum Beispiel ein Angehöriger) sein. Demenzkranke dürfen zudem nicht als Führer eines Automobils unterwegs sein. Zu Beginn einer Demenzerkrankung sollten die Betroffenen daher einer Person ihres Vertrauens eine Vollmacht geben. Die

Demenz

sogenannte Vorsorgevollmacht sollte nach Möglichkeit bei einem Notar hinterlegt werden. Diese Vollmacht wird erst dann gültig, wenn ein entsprechend ärztlicher diagnostizierter Verlust der Geschäftsfähigkeit eintritt.

Daneben kann durch ein Gericht eine gesetzliche Betreuung eingeleitet werden. In aller Regel werden hierfür die nächsten Angehörigen als Betreuer eingesetzt, sofern diese für die Tätigkeit als Betreuer nach Maßgabe des Gerichts, infrage kommen. In aller Regel werden die Gerichte dies jedoch befürworten, da Angehörige bei den Demenzkranken vielfach ein besonderes Vertrauen genießen.

Stationäre Einrichtungen für Demenzkranke

Stationäre Einrichtungen bieten gerade für Angehörige von Demenzkranken die Möglichkeit, eine Entlastung in einer schwierigen Situation herbeizuführen. In aller Regel sollte die Betreuungseinrichtung jedoch erst der letzte Schritt im Verlauf der Erkrankung sein. Je nach Fortschritt der Erkrankung können Wohngemeinschaften oder rein stationäre Pflegeeinrichtungen wie die Gerontopsychiatrie notwendig werden. Das Gericht kann auch die Einweisung in eine derartige Pflegeeinrichtung anordnen. Grundlegend sollten sämtliche noch vorhandenen Ressourcen des Demenzkranken genutzt werden und danach die Pflegeeinrichtung ausgesucht werden. Zudem gilt es darauf zu achten, dass die Pflegeeinrichtung speziell geschultes Personal für demente Patienten aufweist. Betreute Wohngruppen haben den großen Vorteil, dass die Betroffenen einen Großteil ihrer Ressourcen im Alltag noch nutzen können. So findet

beispielsweise ein gemeinsames Kochen und Tischdecken statt. Gleichzeitig gibt es jedoch qualifiziertes Pflegepersonal, welches rund um die Uhr für die Betroffenen da ist.

Pflegebedarf und Betreuungsangebote

Der Pflegebedarf für demenziell erkrankte Personen orientiert sich in erster Linie an den noch vorhandenen kognitiven Fähigkeiten. Je nach vorhandenen Ressourcen können die Betroffenen sich im Rahmen der Grundpflege oftmals unter Anleitung noch selbst versorgen. Vielfach kommen Hilfen wie das Anziehen und die Kontrolle der Nahrungsaufnahme hinzu. Ebenso ist seitens des Pflegepersonals darauf zu achten, dass die Demenzkranken genug Nahrung und Flüssigkeit aufnehmen. Der Pflegebedarf ist jedoch zwingend am individuellen Zustand des Betroffenen zu messen und nicht in bestimmten, festgelegten Kategorien. Der Krankheitsverlauf ist sehr individuell und verläuft bei jedem Menschen verschieden. Der Pflegebedarf wird in erster Linie durch Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes (MDK) festgelegt. Darüber hinaus kann der Pflegebedarf auch durch den Hausarzt oder einen entsprechend qualifizierten Facharzt für Psychiatrie festgelegt werden.

Als weiterer individueller Bedarf für demente Personen bieten sich bestimmte Betreuungsangebote an. Dies können neben Selbsthilfegruppen auch Tageskliniken oder stundenweise Betreuungsangebote sein. Daneben gibt es auch sogenannte Kurzzeitpflegeplätze. Diese dienen Angehörigen dazu, für einen bestimmten Zeitraum entlastet zu werden.

Vorsorge

Betreuungsverfügung

Die rechtliche Betreuung wird dann notwendig, wenn man aufgrund einer psychischen oder körperlichen Krankheit nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst durchzuführen und zu erledigen. In diesem Fall kann durch ein Gericht ein rechtlicher Betreuer bestellt werden. Der Betreuer vertritt einen dabei in rechtlicher Hinsicht. Wichtig ist, dass ein Betreuer erst dann bestellt werden darf, wenn sämtliche anderen möglichen Formen von Hilfe für sich selbst ausgeschöpft sind und nicht ebenso gut wie durch einen Betreuer selbst wahrgenommen werden können. Der Betreuer kann entweder für finanzielle Angelegenheiten oder aber auch für andere Bereiche bestellt werden. Bei der Auswahl des Betreuers hat man ein Mitspracherecht. Beispielsweise kann man den Wunsch äußern, durch einen Angehörigen betreut zu werden.

Die Betreuungsverfügung stellt eine Möglichkeit dar, für den Fall einer zukünftigen Betreuung Vorsorge zu treffen. Durch die Betreuungsverfügung wird das Betreuungsgericht dazu verpflichtet, die Vorschläge in der Betreuungsverfügung zu berücksichtigen. Die Verfügung kann festlegen, wer zum Betreuer bestellt werden soll und wer davon ausgeschlossen sein soll. Zudem kann im Inhalt der Betreuungsverfügung auch festgelegt werden, wo der zukünftige Wohnsitz der betreuten Person liegen soll.

Die Betreuungsverfügung sollte nach Möglichkeit handschriftlich verfasst werden. Zudem sollte sie regelmäßig aktualisiert werden.

Wie kann man eine Betreuung vermeiden?

Es empfiehlt sich rechtzeitig eine schriftliche Vorsorgevollmacht für den Fall der behinderungs- oder krankheitsbedingten Handlungsunfähigkeit zu erteilen.

Was macht ein Betreuer?

Der Betreuer kann dann in einem genau festgelegten Umfang für den Betroffenen handeln. Wenn es jedoch nur darum geht, dass jemand rein tatsächliche Dinge nicht mehr selbstständig besorgen kann (etwa seinen Haushalt nicht mehr führen kann, die Wohnung nicht mehr verlassen kann usw.), so rechtfertigt dies in der Regel nicht die Bestellung eines Betreuers. Eine Betreuung wird nur eingerichtet, wenn keine anderen Hilfsmöglichkeiten (z. B. Soziale Dienste oder Vollmachten) mehr bestehen oder organisiert werden können.

Betreuungsbehörde

Aufgaben der Betreuungsbehörde:

- Sachstandsermittlungen für die Betreuungsgerichte (Betreuungsgerichtshilfe)
- Vorschläge geeigneter Betreuer gegenüber dem Betreuungsgericht
- Unterstützung in Unterbringungsverfahren

Vorsorge

- Gewinnung, Einführung, Beratung, Schulung und Weiterbildung von Betreuern
- Bedarfsermittlung und Planung für ein ausreichendes Angebot von Betreuern
- Übernahme von Betreuungen
- Förderung der Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen
- Öffentliche Beglaubigungen von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Kontakt:

Landratsamt Görlitz, Außenstelle Löbau
Georgewitzer Straße 58, 02708 Löbau
Tel.: 03581 6632680
Fax: 03581 66362680
E-Mail: betreuungsbehoerde@kreis-gr.de

Betreuungsverein Görlitz e. V.

Der Betreuungsverein hilft und unterstützt bei Betreuungen von volljährigen Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht oder nur zum Teil, in dem vom Betreuungsgericht festgelegten Aufgabenkreisen, bewerkstelligen können.

Kontakt:

Lindenweg 11, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 87755810
Fax: 03581 87755888
E-Mail: betreuungsverein.goerlitz@web.de

Betreuungsverein Görlitz e.V.

Lindenweg 11
02826 Görlitz

Telefon:
(03581) 877558-0

Telefax:
(03581) 877558-88

E-Mail: Betreuungsverein.Goerlitz@web.de



Der Blick auf die Peterskirche aus einer anderen Perspektive.

Vorsorgevollmacht

Sie wird ausgestellt auf eine Person des Vertrauens. Für den Fall, dass man selbst in Situationen kommt, in denen man wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen kann, beispielsweise im Falle eines Komas oder bei einer demenziellen Erkrankung, kann diese Vertrauensperson in eigenem Namen agieren. Im Gegensatz zur Betreuungsverfügung unterliegt die private Regelung nicht der gerichtlichen Kontrolle. Um im Zweifelsfall nachweisen zu können, dass eine Vorsorgevollmacht ausgestellt wurde, empfiehlt sich der Eintrag ins Bundeszentralregister.

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann man schon als gesunder Mensch festlegen, dass man zum Beispiel keine lebensverlängernden Maßnahmen wünscht, wenn ein leidvolles Sterben unvermeidbar ist. Diese Verfügung ist seit dem 1. September 2009 durch eine gesetzliche Regelung bindend für die behandelnden Ärzte. Sie muss in schriftlicher Form vorliegen, aber nicht beglaubigt werden. Es genügt, wenn sie bei den persönlichen Unterlagen aufbewahrt wird. Wichtig ist, dass eine Patientenverfügung jederzeit formlos widerrufen werden kann.

Man sollte jedoch auf konkrete Formulierungen achten und sich im Zweifelsfall von seinem Arzt beraten lassen. Es empfiehlt sich zudem, das Dokument alle zwei bis drei Jahre mit einem neuen Datum zu versehen und zu unterschreiben. Wichtig ist außerdem, zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht auszustellen.

Rechtsanwälte Dr. Ruhland, Renger & Poser Partnerschaftsgesellschaft



RA Uwe Renger

Mitglied Arbeitsgemeinschaft Erbrecht im DAV
Mitglied Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht im DAV

- Arzttaftungs- und Medizinrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht
- Grundstücksrecht
- Banken- und Kapitalmarktrecht

RA Sören Poser

Mitglied Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie im DAV
Fachanwalt für IT-Recht

- IT- und Internetrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Wettbewerbsrecht
- Versicherungsrecht

RA Robert Ziolkowski

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Migrationsrecht

- Arbeitsrecht
- Ausländerrecht
- Verkehrsrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

RAin Katja Tzschoppe

Fachanwältin für Familienrecht

- Ehe- und Familienrecht
- Reiserecht
- allgemeines Zivilrecht

RAin Nicole Dahm

Fachanwältin für Sozialrecht

- Sozialrecht
- Sozialversicherungsrecht
- allgemeines Zivilrecht

RA Dr. Günther Ruhland
bis 04/2015

Struvestr. 15, 02826 Görlitz, Telefon 03581 42 26 30, Fax 42 26 40
E-Mail: kanzlei@ruhland-renger.de, Web: www.ruhland-renger.de

Kompetente Partner



HANS JOCHEN NEVRIES Notar

Goethestraße 3, 02826 Görlitz
Postfach 300544, 02810 Görlitz
www.notariat.nevries.de

☎ 03581/48180
✉ 03581/481818
@ notar@nevries.de

Vorsorge

Fragen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung beantworten Ihnen gern die Mitarbeiter vom Familienbüro Görlitz sowie vom Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen.

Familienbüro Görlitz

Demianiplatz 7, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 8787333

E-Mail: post@familienbuero-goerlitz.de

Geriatrie-Netzwerk Ostsachsen

am Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH

Girbigsdorfer Straße 1-3, 02828 Görlitz

Tel.: 03581 373474 oder 373574

E-Mail: haymerle.juliane@klinikum-goerlitz.de oder
horcickova.jana@klinikum-goerlitz.de



• Tag & Nacht erreichbar
• Erledigung aller Formalitäten
• eigene Abschiedshalle

BF
BESTATTUNGSHAUS FIEBER
INH. ANDRÉ SCHOENFELD e.K.
TRADITION SEIT 1991

Markersdorf
035829 60 278

Görlitz
03581 310 927

Am Schöps 68 · 02829 Markersdorf
WWW.BESTATTUNGSHAUS-FIEBER.DE

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Testament

Das Wichtigste in Kürze:

- Wer seinen Nachlass selbst regeln will, kann ein Testament aufsetzen.
- Ein eigenhändiges Testament ist nur wirksam, wenn der Erblasser es handschriftlich verfasst und persönlich unterschreibt.
- Als Alternative dazu können Erblasser auch zu einem Notar gehen und ein sogenanntes öffentliches Testament errichten.
- Das eigenhändige Testament ist flexibler, ein öffentliches hingegen sicherer, da der Notar nach einer Beratung den Willen des Erblassers rechtssicher formuliert und es amtlich verwahren lässt.

So gehen Sie vor

- Finden Sie heraus, wer in Ihrer Familie wie viel nach der gesetzlichen Erbfolge erben würde.
- Sind Sie damit nicht einverstanden, müssen Sie ein Testament verfassen.
- Achten Sie dabei auf die Form: Sie müssen es selbst schreiben, Datum und Ort angeben und mit vollem Namen unterschreiben.
- Um sicher zu gehen, dass das Testament auch gefunden wird, können Sie es beim Amtsgericht hinterlegen.
- Haben Sie viel zu vererben und zählen dazu auch Immobilien oder leben Sie in einer besonderen familiären Situation, wenden Sie sich am besten an einen Notar.

(Quelle: www.finanztip.de)

Begleitung und Beistand am Lebensende

SAPV-Team Oberlausitz

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) dient dem Ziel, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung von Palliativpatienten so weit wie möglich zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer gewohnten Umgebung, in stationären Pflegeeinrichtungen bzw. stationären Hospizen zu ermöglichen. Nur ein Teil aller Sterbenden benötigt diese besondere Versorgungsform. Die SAPV ergänzt das bestehende Angebot von Haus- und Vertragsärzten, Krankenhäusern, Pflegediensten und ambulanten Hospizdiensten. Das Team unterstützt und berät ambulante Pflegedienste, Ärzte und Angehörige bei der häuslichen Pflege in 24h-Bereitschaft. Im Vordergrund unserer Arbeit steht der Betroffene selbst, die Symptomkontrolle und lindernde Therapien. Aber auch die Angehörigen werden mit ihren Ängsten und Nöten ernst genommen.

Kontakt:

SAPV-Team Oberlausitz gGmbH
Äußere Zittauer Straße 47A, 02708 Löbau
Tel.: 03585 4686364
Fax: 03585 4687364
E-Mail: info@sapv-oberlausitz.de

Christlicher Hospizdienst – Wir sind für Sie da

Der Christliche Hospizdienst Görlitz ist eine ökumenische Arbeitsgemeinschaft.



Am Berzdorfer See kann man einfach die Seele baumeln lassen und traumhafte Sonnenuntergänge erleben.

Anliegen der Arbeit ist es, die besonderen Notlagen

- von Sterbenden und deren Angehörigen
- von lebensverkürzend erkrankten Kindern/Jugendlichen und deren Familien
- von Trauernden

anzunehmen und ihnen Begleitung anzubieten. Wenn gewünscht, beinhaltet dies, ein Sterben zu Hause zu ermöglichen.

Kontakt:

Christlicher Hospizdienst Görlitz
Mühlweg 3, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 480034
Fax: 03581 480040

Sprechzeiten:

Di. / Do. 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Büro befindet sich im Dachgeschoss des Malteserhauses, Mühlweg 3 in Görlitz.

Begleitung und Beistand am Lebensende

Stationäres Hospiz Herrnhut

Im Hospiz in Herrnhut werden schwerkranke, sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt gepflegt, versorgt und begleitet. Es geht dabei weder um die Verlängerung noch um die Verkürzung des Lebens. Ziel ist es, ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen, ohne unerträgliche Schmerzen und Ängste erleiden zu müssen. Seelische und spirituelle Bedürfnisse haben Platz und Raum.

Im Mittelpunkt der stationären Hospizarbeit steht der familiäre Charakter im Haus. Jeder Bewohner bestimmt selbst den Tagesrhythmus. Die Angehörigen werden individuell in die Versorgung einbezogen und dürfen an der Seite des schwer erkrankten Menschen bleiben.

Kontakt:

Christliche Hospiz Ostsachsen gGmbH
Johann-Friedrich-Köber-Haus
Zittauer Straße 19, 02747 Herrnhut
Tel.: 035873 362060

Todesfall und Trauer

Es gibt viele Bereiche im Leben, um die man sich nur ungern Gedanken macht. Dazu gehört auch der Gedanke an den eigenen Tod oder dass man selbst oder ein nahestehender Familienangehöriger plötzlich unheilbar erkrankt. Kommt es zu so einer Situation, spielen Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, Hoffnung und Traurigkeit eine große Rolle und es fällt schwer, sich Gedanken über die weiteren notwendigen Schritte zu machen. Manch einer vertraut darauf, dass Angehörige sich gut darum kümmern. Anderen ist es eine große Erleichterung, im Vorfeld alles genau so zu regeln, wie sie es

möchten. Für diese Menschen gibt es die Möglichkeit, Vorsorge für den eigenen Sterbefall zu treffen. Bestattungsunternehmen, aber auch die Mitarbeiter von Friedhöfen beraten kompetent zu möglichen Leistungen, Grabarten, Trauerzeremonien sowie unterschiedlichen Varianten der Vorsorgefinanzierung.

Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz

Schanze 11b, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 401012
E-Mail: staedtscher-friedhof@goerlitz.de

Friedhof Hagenwerder

An der B 99, 02827 Görlitz
Tel.: 03581 401012
E-Mail: staedtscher-friedhof@goerlitz.de

Friedhof Weinhübel

Seidenberger Straße/Kirchstraße, 02827 Görlitz
Tel.: 035723 20951 oder 0176 16538250

Ev. Friedhof Görlitz-Rauschwalde

Schlaurother Straße, 02827 Görlitz
Tel.: 03581 4389731

Friedhof Ludwigsdorf

Neißetalstraße 59, 02828 Görlitz
Tel.: 03581 314729 oder 3609112

Friedhof Kunnerwitz

Weinhübler Straße 18, 02827 Görlitz
Tel.: 035723 20951 oder 0176 16538250

Friedhof Tauchritz

Kirchplatz, 02827 Görlitz OT Tauchritz
Tel.: 0176 16538250



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle
- Bestattungsvorsorge
- Särge aus einheimischer Produktion
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Vermittlung von Versicherungen

Bestattungstradition seit 1893



Obermarkt 15 · 02826 Görlitz
 **03581 47360**
www.goerlitzer-bestattungshaus.de

Trauercafé des Landratsamtes Görlitz

Schwere Verluste können jeden Menschen ereilen. In den Phasen der Trauer ist es daher besonders wichtig, der Trauer entsprechenden Raum zu bieten, um den erlittenen Verlust verarbeiten zu können. Die Bürgerhilfe des Gesundheitsamtes beim Landratsamt Görlitz hat aus diesem Grund ein Trauercafé ins Leben gerufen. In diesem besonderen Café finden trauernde Angehörige Zeit für Gespräche und Informationen und erfahren Hilfe bei ihrer Trauerbewältigung.

Ansprechpartnerin:

Frau Rieger von der Bürgerhilfe

Tel.: 03581 855640

E-Mail: christel.rieger@gmx.net

Trauercafé Christlicher Hospizdienst

Jeden 3. Mittwoch im Monat findet im Peregrinus, Langenstraße 37, in Görlitz das Trauercafé statt.



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

- in zeitgemäß neu gestalteten Räumen
- separater Abschiedsbereich für Ihre individuelle Feier
- neuer Ausstellungsraum

Als fachgeprüfter sowie DIN-zertifizierter Bestatter sind wir zuverlässig im Trauerfall an Ihrer Seite. Das gewährt Ihnen hohe Standards bei allen Leistungen rund um die Bestattung und auch Ihre Bestattungsvorsorge ist bei uns sicher.

Am Brautwiesenplatz | Görlitz | **03581/307 017**
 Markt 20 | Ostritz | **035823/777 31** | www.bestattungshaus-klose.de



Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

ISO 9001:2015
DIN 10001

Hier können sich trauernde Angehörige in geschützter Atmosphäre, mit Unterstützung geschulter Mitarbeiter, über ihre Situation mit anderen Menschen in ähnlicher Situation austauschen.

Ansprechpartnerin:

Christine Pink vom Christlichen Hospizdienst Görlitz

Tel.: 03581 480034

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Branche	Seite
Altenpflegeheime	31, 35, 39
Ambulante	
Pflegedienste	2, 27, U4
Apotheken	6, 31
Autohaus	8
Barrierefreies Wohnen	37, 39
Bau- und Gartenservice	36
Begleitservice	7
Bestattungen	48, 51
Betreutes Wohnen	27, 31, 39, U3
Betreuungsverein	46
Essen auf Rädern	35
Fahrdienst	31

Branche	Seite
Finanzdienstleistungen	20
Freizeit-Bad	11
Friseur	11
Fußpflege	29
Gaststätte	11
Häusliche Pflegedienste	2, 26, 31, 39, U3
Hausnotrufe	27, 31
Kosmetik	11
Kurzzeitpflege	39, U3
Menüservice	27
Naturprodukte	5
Notar	47
Orthopädie	2

Branche	Seite
Osteopathie	5
Pension	11
Physiotherapie	31
Rechtsanwälte	47
Sanitätshaus	2
Seniorenheime	35
Seniorenresidenz	U2
Seniorentagespflege	32
Seniorentagesstätte	33
Sozialstation	6, 27, 31, 35
Stationäre Pflege	2
Tagespflege	31, 32, 33, 35, 39
Verkehr	13
Wohnungen	37

U = Umschlagseite



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



In Zusammenarbeit mit:
Stadt Görlitz
Geriatric-Netzwerk Ostsachsen
Familienbüro Görlitz
Seniorenbeirat Görlitz

Redaktion:
Der Verlag dankt der Stadt Görlitz und dem Seniorenbeirat der Stadt Görlitz für die Unterstützung bei der Erarbeitung der Broschüre.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Fotos: Titel und auf Seiten 1, 3, 4, 9, 11, 17, 19, 22, 23, 25, 36, 40, 46, 49 © Stadt Görlitz;
Seite 15 © Lisa Bail
Seite 34 © Paul Glaser

02826057/4. Auflage/2019

Druck:
mediaprint solutions GmbH
Eggertstr. 28, 33100 Paderborn

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



**Hauskrankenpflege
Wunsch**



Mobiler
Pflegedienst



Betreutes
Wohnen



Kurzzeit-
pflege

Genießen **Sie** Ihren **Ruhestand** - Wir helfen **Ihnen** dabei!



Dafür stehen unsere qualifizierten, freundlichen, zuverlässigen und hilfsbereiten Mitarbeiter persönlich ein.

Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie sich auf unserer Internetseite um.
Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie uns gern kontaktieren.

Wir nehmen Sie ernst, hören Ihnen zu und beraten Sie gern.

Wir erbringen unsere Leistungen an allen Wochen-, Sonn- und Feiertagen und haben eine 24 Stunden-Rufbereitschaft.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, allen hilfebedürftigen Menschen es zu ermöglichen, in ihrer häuslichen Umgebung betreut und gepflegt zu werden.

Wenn häusliche Pflege für Sie oder einen Angehörigen zum Thema wird dann sind wir für Sie da!

**Hauskrankenpflege
Wunsch GmbH**

Mühlweg 21
02826 Görlitz

Telefon 0 35 81 / 64 99 10
Telefax 0 35 81 / 64 99 119

Rund um die Uhr

Mobil 01 71 / 32 61 0 62

www.hauskrankenpflege-wuensh.de



Ambulanter Pflegedienst

Krölstraße 46 | 02826 Görlitz

Tel.: (03581) 464 164

Fax: (03581) 464 165

E-Mail: pflagedienst-goerlitz@awo-oberlausitz.de

Persönliche Beratungsgespräche
Häusliche Kranken- und Altenpflege
Bedürfnisorientierte Betreuung

www.awo-oberlausitz.de



Zentralhospital

Krölstraße 46 | 02826 Görlitz

Tel.: (03581) 464 0

Fax: (03581) 464 109

E-Mail: altenpflege-goerlitz@awo-oberlausitz.de

Individuelle Pflege und Betreuung
„Grüner Haken“ für Verbraucherfreundlichkeit
Schmackhafte Küche



EIN HERZ FÜR JEDES ALTER.